

*Heimat- und Verkehrsverein
Kenzingen e.V.*



50 Jahre Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V.

1976 - 2026



Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V.
Wonnentalerweg 14
79341 Kenzingen

Vorwort



Der Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V. blickt auf eine stolze und bewegte Vereinsgeschichte zurück. Aus den Beiträgen in dieser Festschrift ist das Wirken und Leben des Vereins ersichtlich.

In der heutigen, schnellen und zum Teil hektischen Zeit ist es wichtig, auch die Vergangenheit zu betrachten und in die Gegenwart zu transportieren. Die Beschäftigung mit der Vergangenheit und mit der Geschichte ist für uns unabdingbar. Der Rückblick in die Vereinsgeschichte zeigt die Bemühungen des Heimat- und Verkehrsvereins Kenzingen e.V., diesen Anforderungen gerecht zu werden. In der langen Zeit wurden auch viele Investitionen in schützenswerte Denkmale, Plätze und auch interessante Vorträge und Führungen getätigt.

Was wäre ein Verein ohne seine treuen Mitglieder. Alles, was den Verein ausmacht, sind seine Mitglieder und die Bereitschaft, sich für den Verein zu engagieren. Dafür an dieser Stelle ganzherzlichen Dank für die langjährige, treue Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt der Stadt Kenzingen. Nur mit der guten Zusammenarbeit war es möglich, viele Maßnahmen zu verwirklichen und manche Dinge anzustoßen.

Ich wünsche dem Verein, dass auch weiterhin viele Mitglieder bereit sind, sich für die Belange zu engagieren und auch die bisherige Unterstützung durch unsere Förderer und Gönner erhalten bleibt. Auch diesen allen gilt unser besonderer Dank.

Auch ist damit die Hoffnung verbunden, dass zukünftig viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Nur damit kann die Zukunft des Vereins sichergestellt werden.

Allen, die mit ihrem Einsatz und Engagement an der Erstellung dieser Festschrift mitgewirkt haben, gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank und meine Anerkennung.

Kenzingen, im Oktober 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Harald Meier', written in a cursive style.

Harald Meier, 1. Vorsitzender

50 Jahre Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V.

1976 bis 2026

Seit nunmehr 50 Jahren gibt es den Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V. (HuV), und er hat in dieser Zeit wahrlich nachhaltige Spuren im kulturellen, geschichtlichen und gesellschaftlichen Leben der Stadt Kenzingen hinterlassen. Bis heute hat er sich in vielfältiger Weise kultureller und geschichtlicher Themen angenommen und diese den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Gästen, nähergebracht. Dies spiegelt sich in einer großen Vielzahl wider, die in einem Anhang zu dieser Festschrift im Einzelnen aufgeführt sind.

50 Jahre sind eine stolze Zahl, Anlass genug, sich einmal mit der Vereinsgeschichte ein bisschen näher zu beschäftigen und sie der Öffentlichkeit vorzustellen. Als Fazit ist festzustellen, dass der HuV eine bemerkenswerte Geschichte vorweisen kann. Die vorhandenen, zum Teil lückenhaften Unterlagen zeigen deutlich, mit welcher Energie und Leidenschaft es die Verantwortlichen geschafft haben, den Verein trotz mancher Probleme am Leben zu erhalten und in Kenzingen zu etablieren. Hierfür gebührt aller große Dank!

Am 27. Okt. 1976 wurde der, wie er damals noch hieß „Verkehrsverein Kenzingen“ gegründet. Zur Gründungsversammlung wurden von der Stadt Kenzingen ca. 150 Personen aus Gastronomie, Handwerks- und Handelsbetrieben sowie örtlichen Vereinen eingeladen. Die Anregung zu einer derartigen Vereinsgründung kam aus dem Kultur-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss der Stadt Kenzingen.

Schon vor der Eintragung in das Vereinsregister wurden im Sommer 1976 unter Federführung des damaligen Bürgermeisters und Vorsitzenden dieses Fachausschusses Walter Rieder erste Vorbereitungen getroffen. Wie es in den Unterlagen heißt, sollen für den Fremdenverkehrsverein neben den Gaststätten auch die gewerbliche Wirtschaft gewonnen werden. Hauptaufgabe sollte jedoch die Förderung des Fremdenverkehrs, aber auch eine Steigerung des Freizeit- und Erholungswertes sein.

Zur Gründungsversammlung waren schließlich 63 Personen im Rathausaal erschienen. Bürgermeister Walter Rieder begründete sehr ausführlich, warum man die Gründung eines derartigen Vereins für notwendig erachtete. Insbesondere erklärte er:

„Mit der Gründung dieser gemeinnützigen Institution könne das über 700 Jahre alte Üsenbergstädtchen mit den 3 neuen Stadtteilen Bombach, Hecklingen und Nordweil ins richtige Licht gestellt werden. Schließlich kann auch die Stadt Kenzingen zahlreiche historische Stätten und Kulturdenkmäler sowie landschaftliche Schönheiten vorweisen. Der Altstadt kern sei schon allein eine besondere Sehenswürdigkeit. Man müsste auch deswegen in Kenzingen den Dienstleistungsbetrieb forcieren - in besonderem Maße den Fremdenverkehr - weil es auf dem industriellen Sektor nach der derzeitigen Entwicklung nicht viel gäbe. Einiges wurde hinsichtlich der Fremdenverkehrswerbung durch die Stadt getan. Ein Verein soll aber die Arbeit entsprechend fortsetzen“.

Nachdem eine vorbereitete Satzung verlesen worden war, verpflichteten sich am 27. Oktober 1976 sofort 24 Personen durch ihre Unterschrift, dem Verkehrsverein Kenzingen beizutreten und diese Satzung anzuerkennen. Gründungsmitglieder waren somit (in alphabetischer Reihenfolge):

Bilharz Bernhard, Frank Josef, Gerhardt Horst, Götz Franz, Gräßlin Walter, Guski Josef, Hensle Erhard, Kaiser Hans-Peter, Kaltschmidt Manfred, Kanzler Richard, Lachmann Heinrich, Müller Maria (Schuhhaus), Rieder Walter (kraft Amtes, BM), Röderer Martin, Rösch Herbert, Schieble Fritz, Schieble Karl, Schlenker Ernst, Schlenker Franz, Schmid Werner, Stumpf Dieter, Walter Kurt, Welz Rudolf, Winkler Franz.

Einige andere traten in den Folgetagen dem Verein bei, und zwar:

Beck Waldemar, Larsch Franz, Pixberg Jürgen, Scheidel Franz, Weber Norbert, Widmann Wolfgang.

Am 24. Nov. 1976 wurde die erste Mitgliederversammlung abgehalten, davor haben noch folgende Personen durch Unterschrift der Satzung ihre Mitgliedschaft erklärt:

Angelsportverein Kenzingen, Bilharz Rudolf, Däschner Fritz, Dörenbecher Walter, Eschbach Karl, Hensle Wolfgang, Keßler Joachim, Musikverein Nordweil, Rieger Franz, Sportverein Kenzingen.

Damit war der Verein gegründet.

Nicht in der Gründungsversammlung, sondern erst in der Mitgliederversammlung wurden unter Vorsitz von Bürgermeister Walter Rieder die ersten Vorstandswahlen mit folgendem Ergebnis durchgeführt.

1. Vorsitzender:	Pixberg, Jürgen
Stellvertreter:	Widmann, Wolfgang
Stellvertreter:	Larsch, Franz
Rechner:	Dörenbecher, Walter
Schriftführer:	Hannig, Kurt
Mitglied kraft Amtes:	Rieder, Walter, Bürgermeister
Beisitzer Kenzingen:	Schieble, Karl
Beisitzer Kenzingen:	Schlenker, Franz
Beisitzer Kenzingen:	Weber, Norbert
Beisitzer Stadtteil Bombach:	Rist, Georg
Beisitzer Stadtteil Hecklingen:	Eschbach, Karl
Beisitzer Stadtteil Nordweil:	Frank, Reinhard

Schnell wurde der HuV aktiv, denn vordringlich galt es, weitere Mitglieder in den Verein zu bekommen. In einem Rundschreiben an alle Haushalte der Stadt Kenzingen vom Dezember 1976 wurden die Aufgaben und Ziele dargelegt und darum geworben, die Arbeit durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.

Das Sitzungsprotokoll der ersten offiziellen Sitzung nach den Vorstandswahlen datiert vom **13. Dez. 1976**. Hier wurde neben einigen formalrechtlichen Beschlüssen zur Beantragung der Gemeinnützigkeit des Vereins unter anderem auch die Höhe der monatlichen Mitgliedsbeiträge festgelegt. Diese betrugen für

Vereine	1,00 DM
Privatpersonen	2,00 DM
Firmen	3,00 DM.

Die Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Kenzingen erfolgte am **05. Dez. 1977**, nachdem wegen der Gemeinnützigkeit noch einige Satzungsänderungen vorgenommen werden mussten. Diese wurden in der ordentlichen Mitgliederversammlung am 21. Nov. 1977 beschlossen. Denn als gemeinnütziger Verein müssen die Aufgaben klar definiert werden. In der im Laufe der Jahre immer wieder modifizierten Satzung werden diese Aufgaben heute wie folgt beschrieben:

Der HuV will durch seine Tätigkeit beitragen zur Erhaltung und sinnvollen Weiterentwicklung der heimatlichen Art in Natur und Bauweise, in Sitte und Brauchtum, in Sprache, Geschichte und Kunst, des gegenseitigen Verständnisses der Völker und dadurch den Freizeit- und Erholungsbedürfnissen der Einheimischen und Erholungssuchenden dienen.

Im August 1977 kam es bereits zu einem ersten Wechsel im Vorstand, denn der Schriftführer Kurt Hannig teilte mit, dass er sein Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr ausüben könne. Ihm folgte Lore Pielmann auf diesen Posten. Jürgen Pixberg hatte den Vorsitz von 1976 bis 1979, kommissarisch 1986 und noch einmal von 1990 bis 1992 inne. Ihm folgten Lore Pielmann (1980 bis 1985), Rolf Arntzen (1987 bis 1989), Willi Enters (1993 bis 1996), Cornelia Meier-Wagner (1997 bis 2002), Ute Kary (2003 bis 2017), Manuela Fromm (2017-2024) und Harald Meier (seit 2024).

Am 16. Okt. 1985 legte Lore Pielmann ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder. Deshalb führte bis zur Neuwahl Jürgen Pixberg als Stellvertreter die Amtsgeschäfte.

Jürgen Pixberg wurde in Würdigung seiner großen Verdienste um den HuV am 15. März 2011 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Der junge Verein unternahm große Anstrengungen, und dies wurde durch eine erfreuliche Mitgliederentwicklung belohnt. Mit Veranstaltungen wie der Unterstützung einer Kunstaussstellung des Kunstmalers Tilo Schrader in der Aula des Gymnasiums (12. Juni. - 03. Juli 1977) bzw. einem Fest zur Fertigstellung der Brotstraße (27. Nov. 1977), wo der Verkehrsverein die Schirmherrschaft übernommen hatte, machte er schnell auf sich aufmerksam. Bei dieser Veranstaltung wurde auch der versetzte Üsenbergbrunnen eingeweiht und symbolisch die geplanten Bäume gepflanzt. Außerdem spendete die Bäckerei Götz einen 30 Meter langen Baumkuchen, dessen Verkaufserlös mit weiteren Spenden an die „Aktion Sorgenkind“ überwiesen wurde. Insgesamt kam dabei die stolze Summe von 2.512 DM zusammen.

Der erste Werbeprospekt mit Unterkunftsverzeichnis wurde 1978 erstellt, und am 06. Mai 1978 wurde die Beschilderung der Waldwege vorgenommen. Die Schilder hierfür hatte Gerhard Rieder gefertigt. Ende August/Anfang September wurde der erste Blumenschmuckwettbewerb in der Kernstadt sowie den Stadtteilen Bombach, Hecklingen und Nordweil einschließlich Weisweil durchgeführt. Zuvor fand noch am 18. März 1978 die Einweihung des Waldsportpfades (Trimm-Dich-Pfad) mit Grillstation statt. Ebenso wurde in zweiten Jahreshälfte 1979 die Erweiterung des bereits bestehenden Reiterpfades und eine verbesserte Ausschilderung vorgenommen; auch die ersten schmiedeeisernen Tafeln wurden an Gebäuden angebracht, auf denen auf historische Stätten der Stadt hingewiesen wurde (ehem. Franziskanerkloster - heute ev. Kirche).

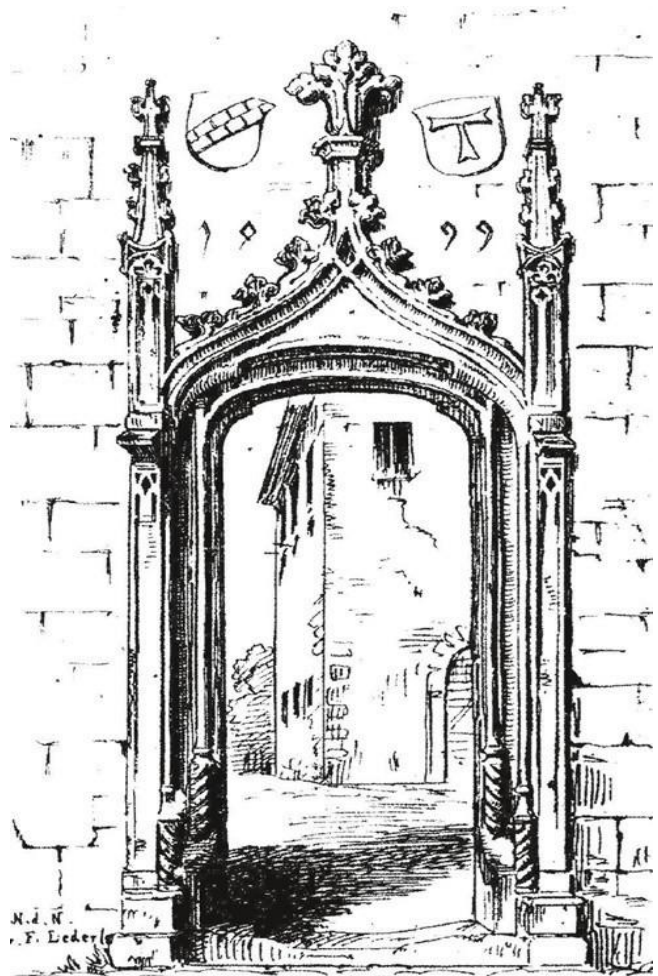
Am 20. Nov. 1978 wurde der wichtigste Beschluss dieses Jahres in der ordentlichen Mitgliederversammlung gefasst, nämlich die Umbenennung des Vereins in

„Heimat-und Verkehrsverein Kenzingen e.V.“

Der Leser mag erkennen, dass es an Engagement und Dynamik im Verein nicht fehlte und die Verantwortlichen bemüht waren, ihre Heimatstadt liebens- bzw. lebenswerter zu machen. Man hatte schnell erkannt, dass durch die Ankurbelung des Fremdenverkehrs auch die Wirtschaftskraft zunahm und ebenso das gesellschaftliche Leben davon nachhaltig profitierte.

Brauchtum hatte schon immer einen hohen Stellenwert im Verein und so kam es nicht von ungefähr, dass sich bereits 1979 eine Volkstanz- und Trachtengruppe bildete, die bis 1990 bestand. Erster großer Höhepunkt war am 04. Nov. 1984 das Kreistrachtentreffen in der Üsenberghalle in Kenzingen. Auch eine Kindertanzgruppe wurde ins Leben gerufen und hatte ihren ersten Auftritt 1986. 1991 gehörten dieser Gruppe noch 40 Kinder an, davon jedoch nur wenige Jungen. Bei vielen Veranstaltungen waren es gerade diese Gruppen, die zu einer Bereicherung wesentlich beigetragen haben. Übrigens wurden sämtliche Trachten von den Mitgliedern selbst angefertigt.

Am 21. Juli 1980 wurde die Abteilung für Geschichte und Landeskunde (Leiter Klaus Weber) gegründet und wie die



Pforte der St. Annakapelle des ehemaligen Tennenbacher Hofes nach einem Stich von Franz Lederle.
Repro aus Stadtgeschichte Kenzingen

Volkstanz- und Trachtengruppe (Leitung Pfarrer Walter Peter) als Unterabteilung geführt. Diese Abteilung nahm sich in besonderer Weise geschichtlichen Themen in der wechselvollen Geschichte Kenzingens an. Sie war es auch, die zum 700jährigen Jubiläum der Verfassungsurkunde der Stadt Kenzingen 1983 eine Gedenkmedaille herausgegeben hat. Auch wurden in dem von der Abteilung Geschichte herausgegebenen Buch "Die Pforte" immer wieder geschichtliche, ortsbezogene Themen – bis heute – behandelt.

Mit Beschluss vom 06.03.1989 legte der Vorstand des HuV der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde nahe, einen eigenständigen Verein zu gründen. Die Trennung wurde schließlich zum Jahresende 1989 vollzogen.

In den Folgejahren wurde das Programm des HuV immer breitgefächerter, u.a. mit der Beschilderung von Wanderwegen.

Im August 1984 wurde mit nicht unerheblichen Mitteln des Vereins die Sanierung des Üsenbergbrunnens vorgenommen, dem Umwelteinflüsse stark zugesetzt hatten. Der Verein hatte sich dieser Aufgabe angenommen, nachdem das Wappen langsam zerbröckelte und der Graf auf seinem Sockel „ziemlich blass“ aussah.



Gasthof Krone mit Üsenbergbrunnen

Auch beschäftigte man sich bereits Anfang der 80er-Jahre mit dem Gedanken, ein Museum aufzubauen. Dieser Gedanke wurde allerdings wieder aufgegeben, da die Stadt nicht bereit war, diese Idee finanziell zu unterstützen. 1994 unternahm unser Verein einen weiteren Anlauf, denn die Stadt hatte zu diesem Zeitpunkt einen Stadtarchivar beschäftigt. Sein Zeitarbeitsverhältnis wurde jedoch nicht verlängert und so scheiterten die Bemühungen des HuV ein weiteres Mal.

Im April 1995 wurde schließlich im Elektrizitätswerk eine „heimatkundliche Präsentation“ eingerichtet, die der Grundstock für ein späteres Heimatmuseum sein sollte. Diesen Anlass nutzte Landrat Volker Watzka und stellte die Kopfbüste des „Heiligen Nepomuk“ der Stadt Kenzingen wieder als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Und noch einmal widmete man sich 1999 der Frage einer Museumsgründung. Die Stadt Kenzingen war jedoch lediglich bereit, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und für die Unterhaltungskosten dieser Räume aufzukommen. Beim HuV sollte der konzeptionelle Aufbau einschließlich Verwaltung und Eintrittskontrolle liegen; dazu sah sich der Verein allerdings weder finanziell noch personell (Überalterung) in der Lage. Bis zum heutigen Tage gibt es deshalb kein Heimatmuseum. Eine Vielzahl von Exponaten wurde vielmehr bis vor einiger Zeit im E-Werk aufbewahrt.

Am 25. Feb. 1985 wurde in der Jahreshauptversammlung angeregt, einen Rundweg in der Stadt mit ca. 30 Tafeln an historischen Gebäuden einzurichten, auf welchen die Kenzinger Geschichte zu lesen ist. Dieser Vorschlag wurde in den nächsten Jahren umgesetzt, und 1989 konnte der Geschichtsweg in die Verantwortung der Stadt übergeben werden.

Weitere Projekte des HuV waren die Herausgabe der Broschüre

„**Der kurze Weg durch die lange Geschichte**“ von Helmut Reiner, Wolfgang Widmann und Walter Linemann (1989)

sowie die Anstrahlung historischer Gebäude und Anlagen wie das Schwabentor, Blick auf die Elz, Gebäudeansicht des Sparkassengebäudes, Gebäude Hauptstraße 2 (alle 1990). Weitere Maßnahmen dieser Art sollten mit dem Gasthof Krone, Amtsgericht Kenzingen, ehem. städt. Krankenhaus (Altenpflegeheim der AWO), ev. Kirche in Kenzingen, Bombach und Hecklingen folgen. Sie wurden allerdings nur teilweise realisiert.

Aber auch Sitzbänke im Stadtgebiet, wie auch die Anlegung einer Wassertretstelle, wurden vom HuV finanziert bzw. mitfinanziert.

Scheinbar war gerade die Mischung unterschiedlicher Themenbereiche das Erfolgsrezept, denn im Laufe der Jahre stieg die Zahl der Mitglieder von 40 (1976) über 80 (1977), 134 (1988) auf 182 (1995). Wie in den meisten Vereinen sank dann allerdings diese Zahl wieder kontinuierlich. Heute zählt der HuV 111 Mitglieder (Stand: 31.12.2015).

Am 24. Nov. 1980 übernahm **Lore Pielmann** in der JHV den Vorsitz. In den 5 Jahren, in denen sie das Amt der 1. Vorsitzenden innehatte, wurde die kontinuierliche Arbeit im Vorstand fortgesetzt. Der Schwerpunkt ihres Wirkens lag in der Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt Kenzingen und darin, durch vielfache Aktivitäten im kulturellen und geschichtlichen Bereich der Gemeinschaft stets neue Anregungen zu geben. Dabei war ihr aber nicht nur das Interesse am örtlichen Geschehen wichtig, sondern sie legte auch großes Augenmerk auf die Geschichte in der näheren Umgebung. Unter ihrem Vorsitz wurden neben Studienfahrten zahlreiche Gebäudebeschreibungen in Kenzingen in Form von besonders gestalteten Hinweistafeln vorgenommen. Vielen Einwohnern und Gästen ermöglichte dies einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Stadt. Aber

auch die Mitwirkung des Vereins bei vielen Stadtfesten seit 1980 war ihr ein besonderes Anliegen.

Für ihre Verdienste hat die Stadt Kenzingen deshalb Lore Pielmann am 06. Jan. 1987 die Ehrenplakette verliehen. Zur Ehrenvorsitzenden des HuV wurde sie bereits am 22. Feb. 1986 ernannt.

1986 befand sich der Verein in einer schwierigen Situation, weil die Mitgliederversammlung und alle dort vorgenommenen Wahlen wegen eines Formfehlers für nichtig erklärt worden waren. Insofern war der agierende Vorstand ein Notvorstand. Der Verein war somit in der schwierigen Lage, einen neuen Vorstand und Vorsitzende(n) zu finden, da sonst eine Auflösung von Amtswegen durch das Amtsgericht hätte erfolgen können. Dazu kam es glücklicherweise nicht. **Rolf Arntzen** stellte sich in der Mitgliederversammlung am 23. März 1987 als neuer Vorsitzender zur Verfügung, er lenkte die Geschicke des HuV bis 1989.

Erneut war es Jürgen Pixberg, der 1990 in einer nicht einfachen Situation Verantwortung und den Vorsitz im HuV übernahm. In seiner bis 1992 andauernden Amtszeit legte er das Schwergewicht seiner Tätigkeit auf Vorträge und Tagesfahrten (z.B. Salier-Ausstellung in Speyer, Fahrt ins Elsass oder Burgenbesichtigungen) ohne dabei das Lokale zu vernachlässigen (z.B. Vorträge „Geschichte des Zisterzienserinnen-Kloster Wonnental“, „Das geschichtliche Kenzingen“ oder „Rundgang durch Kenzingen“ u.a.

Willi Enters, bestens mit der Kenzinger- und Regionalgeschichte vertraut, übernahm 1993 den Vorsitz. Er gehörte dem Verein schon viele Jahre an und hatte zuvor einige Jahre als Stellvertreter fungiert. In der Zeit seiner Amtsführung bis 1996 standen neben einer Vielzahl von Vorträgen über Kenzingen und seine Geschichte Tages- und Halbtagesfahrten zu Sehenswürdigkeiten in der Umgebung auf dem Programm. Ein besonderer Schwerpunkt waren die Besichtigungen von Kirchen und Burgen sowie gezielte Projekte auf Ortsebene. So wurde zum Beispiel 1994 mit Hilfe des Vereins in Hecklingen ein Hohlweg, die „Milchinsgasse“ in den alten Zustand versetzt und vom Schutt vergangener Jahre befreit. Insgesamt kostete dieses Projekt 30.000 DM, wovon das Land 90% trug.

Neben den Veranstaltungen im Jahresprogramm wurden aber auch noch weitere Vorhaben in die Tat umgesetzt. Im Rahmen der 850-Jahrfeier des Stadtteils Bombach wurde im November 1994 der Geschichtsweg in die Obhut der Stadt übergeben. Auf ca. 1,4 km wurden an historischen Plätzen und Gebäuden Hinweistafeln angebracht. Außerdem wurde eine Ortschronik erstellt.

1995 wurde anlässlich der 900-Jahrfeier von Nordweil der ebenfalls vom HuV konzipierte Geschichtsweg für diesen Stadtteil übergeben. Unter Federführung unseres Vereins konnte im Oktober des gleichen Jahres dem Stadtteil Bombach eine Ortschronik übergeben werden.

Aber auch sakralen Objekten zeigte man sich nicht verschlossen. Neben einem eigenen Zuschuss für die Restaurierung des Friedhofskreuzes aus dem Jahre 1716 in Höhe von 3.000 DM wurde auch der traditionelle Roßmarkthock 1995 dazu benutzt, hierfür um Spenden zu bitten. Übrigens wurde der Roßmarkthock 15 Mal durchgeführt (1982-1996).



Friedhofskreuz (Replik)

Die Gesamtkosten einschließlich der Anfertigung einer Kopie dieses Kreuzes betrugen knapp über 30.000 DM. Zum Abbau des Kreuzes erteilte das Landratsamt Emmendingen 1996 eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung.

Im Juli 1997 wurde das Friedhofskreuz (scheinbar die Kopie) wieder errichtet, denn in einer Aktennotiz heißt es *„Das alte Kreuz kommt ins E-Werk“*. Ein weiteres Objekt, nämlich die

Restaurierung des „Nepomik“ an der Elzbrücke in Hecklingen, war in Planung, kam aber letztlich nicht mehr zur Realisierung. Für die Vorgehensweise wie beim Friedhofskreuz hätten die Kosten einem Kostenvoranschlag zufolge ca. 32.000 DM betragen. Aufgrund dieser Größenordnung votierte der Vorstand dann allerdings dafür, nicht mehr als Träger die Finanzierung zu übernehmen.



Friedhofskreuz (Original)

Erst 2015 fand das Original des Friedhofskreuzes in der alten Friedhofskapelle einen neuen würdigen Platz. Es war immer das Bestreben des HuV, dieses Kleinod nicht der Öffentlichkeit zu entziehen, sondern zugänglich zu machen. Hierfür hat der Verein nochmals 3.000 € investiert. Eine Odyssee ging zu Ende, denn nach 10jährigen Bemühungen konnte endlich eine gute Lösung gefunden werden.

Von 1995 bis 1997 wurde der sogenannte „Kenzinger Almanach“ herausgegeben. Ziel und Zweck war es, das abgelaufene Jahr nochmals Revue passieren zu lassen. Aber es sollte auch noch einmal auf besondere Ereignisse, Begebenheiten und Aktualitäten hingewiesen werden, die vor 100 Jahren im damaligen Kenzinger Wochenblatt veröffentlicht wurden. Ebenso beteiligte sich der Verein seit 1991 viele Male an den Kenzinger Ferienspielen,

und auch für die Neuauflage einer Wanderkarte durch den Schwarzwaldverein wurde ein Zuschuss in Höhe von 1.500 DM gegeben.

Es war die interessante und abwechslungsreiche Mischung an Aktivitäten und Programmpunkten, die das Interesse am HuV immer größer werden ließ; ein Mitgliederzuwachs blieb nicht aus. Mit 182 Mitgliedern hatte der Verein unter dem Vorsitz von Willi Enters den höchsten Mitgliederbestand.

Willi Enters war häufig der Architekt vieler Aufgaben und Denkanstöße und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass viele Projekte des HuV einen so großen Erfolg verzeichnen konnten. Mit seinem großen Engagement hat er einen wertvollen ehrenamtlichen Beitrag für unseren Verein und die Stadt Kenzingen geleistet. Es war ihm immer ein besonderes Anliegen, die Heimatgeschichte lebendig zu halten. Bis 2015 hat er Vorstandsarbeit wahrgenommen und seine Ideen eingebracht, die immer viel Abwechslung ins Jahresprogramm gebracht haben.

Am 06. Jan. 2010 wurde Willi Enters aufgrund seiner großen Verdienste deshalb von der Stadt Kenzingen die Ehrenplakette verliehen. Zum Ehrenvorsitzenden des HuV wurde er am 15.03.2011 ernannt. 1997 stand der Verein quasi erneut vor der Auflösung. In einer Vorstandssitzung vom 28.10.1996 wurde protokolliert: „Intern gehen wir davon aus, dass zum Ende 1997 der Verein aufgelöst wird“. Der damalige Vorsitzende Willi Enters hatte nämlich in der Mitgliederversammlung am 22.04.1997 sein Amt aufgegeben, was lange zuvor bekannt war.

Da aus der Versammlung keine erfolversprechenden Vorschläge kamen, stand somit die Auflösung zum Ende des Jahres 1997 bevor. Erst in der JHV am 02.12.1997 konnte in letzter Minute die Auflösung verhindert und der Vorsitz neu besetzt werden.

Cornelia Meier-Wagner wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt.

In den nächsten Jahren umfasste das Jahresprogramm des HuV weniger Veranstaltungen als bisher. Dies war auch einer gewissen Konsolidierung und Neuorientierung geschuldet. Dafür widmete man sich mehr ortsbezogenen Projekten. So wurde 1998 und 1999 wieder ein Blumenschmuck-Wettbewerb im Hinblick auf das 750jährige Jubiläum der Stadt Kenzingen durchgeführt. Auch 2000 fand ein solcher Wettbewerb noch einmal statt.



Portal am ehemaligen Kloster Wonnental

Ferner wurden für die Restaurierung und Aufstellung eines Grenzsteins im Innenhof des Rathauses und der Franziskaner-Pforte Gelder in Höhe von 7.500 DM zur Verfügung gestellt.

Mit einem Betrag von 5.000 DM beteiligte sich der HuV im Jahr 2000 an der Errichtung des Hecklinger Geschichtsweges. Konzeptionell wurde dieser vom Stadtteil Hecklingen selbst erarbeitet. Ebenfalls bekam die katholische Kirche für die Renovierung des Kreuzes auf dem Kirchplatz einen Zuschuss. Auch beschäftigte man sich mit der Einrichtung eines Festschriften-Archivs in Kenzingen.

Erneut zeigten sich beim HuV 2001 wieder Auflösungserscheinungen, denn das Interesse an der Vereinsarbeit sank rapide. Lediglich 10 von 113 Mitgliedern waren bei der Jahreshauptversammlung anwesend. Es gab schlichtweg ein demografisches Problem. Nicht die Ideen gingen dem Verein aus, sondern er stieß bei der Altersstruktur an seine

Grenzen. „Was wird aus dem HuV?“ schrieb die Badische Zeitung in ihrer Berichterstattung über die Jahreshauptversammlung am 22.11.2002 zu Recht, denn im Resümee waren sich die wenigen Anwesenden einig: *„Der HuV habe sich überlebt“*. Lediglich bei einer Veranstaltung trat der HuV noch in Aktion und wirkte beim Mühlentag mit. Wegen der sehr prekären Situation wurde für 2003 auch kein Etat verabschiedet. Außerdem kündigte die Vorsitzende an, aus familiären Gründen im kommenden Jahr nicht mehr für den Vorsitz zu kandidieren.

Ute Kary übernahm 2003 den Vorsitz, als der HuV erneut vor der Auflösung stand. Mit Manuela Fromm, Norbert Weber und Werner Buchholz wurde eine völlig neue HuV-Spitze gebildet. Im Verlauf ihrer Amtszeit wurde das Programm des Vereins noch vielschichtiger und abwechslungsreicher. Die Bandbreite erstreckte sich von Vorträgen über Exkursionen, Studienfahrten bis hin zu gezielten Projekten in Kenzingen. Häufig wurden Jahresprogramme auch unter ein Motto gestellt und alle Spenden bzw. Überschüsse wurden für diese Projekte verwendet z.B.

Realisierung des „Kenzinger Rundweges“ (2004/2005)

Restaurierung der Tafeln des „Kenzinger Geschichtsweges! (2006-2009)

Neuauflage der Broschüre „Der kurze Weg durch die lange Geschichte (2010-2012)

Die Pflanzenbörse war eine wichtigste Veranstaltung des HuV. Sie wurde auf Initiative von Manuela Fromm 2004 ins Leben gerufen und war weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Bis 2005 erst im Bürgerpark „Altes Grün“ und seit 2006 auf dem Gelände der Firma Zipse.



Auch der seit 2004 alljährlich stattfindende Jahresausklang ist bis heute immer eine beliebte Veranstaltung. In besonderer Atmosphäre wird hier den Anwesenden Musik, Gesang, Literatur und Mundart in verschiedenen Variationen dargeboten.

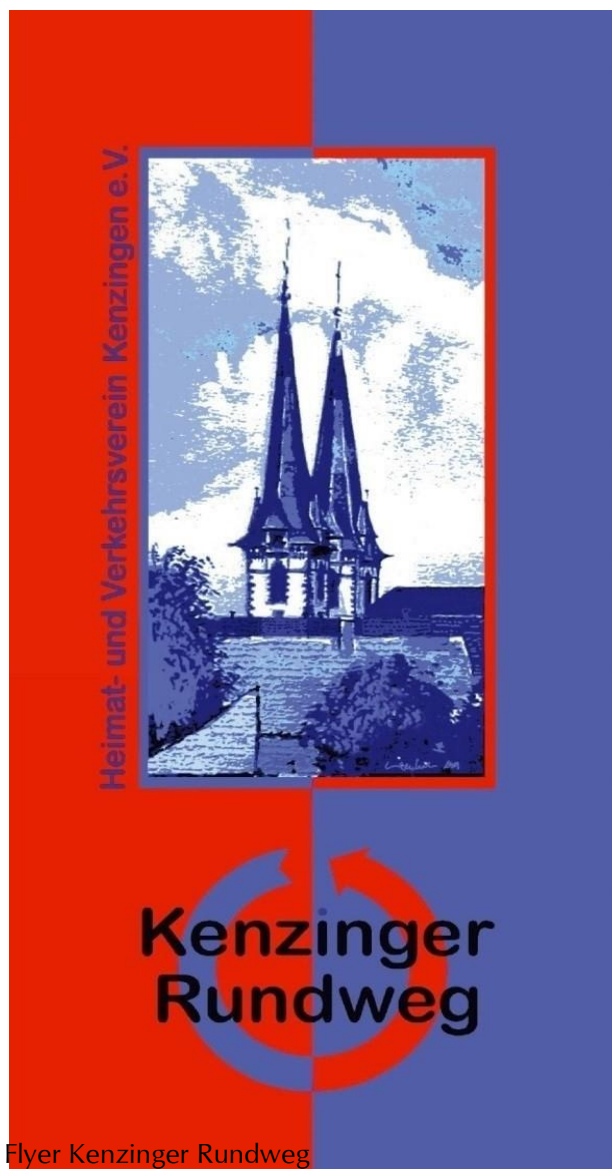
Ein weiterer Schwerpunkt unter dem Vorsitz von Ute Kary waren Studienfahrten, zum Beispiel:

- | | |
|-----------|--|
| 2006 | „Burgund“ mit der Besichtigung von Cluny, Autun, Veselay, Pontigny, Fontenay und andere Sehenswürdigkeiten |
| 2008 | „Auf den Spuren der Zähringer“ mit Bern, Thun und Murten, |
| 2010-2012 | „Auf den Spuren der Staufer“ mit Burgenbesichtigungen in Hessen, Schwäbisch Gmünd bis Heidenheim, Bad Dürkheim bis Kaiserslautern, |
| oder | |
| 2014 | „Tier und Luxemburg“ |
| 2015 | „Schwäbisch Hall und Umgebung“ und |
| 2016 | „Durch das Maintal nach Würzburg“ |

um nur die Wichtigsten zu nennen.

Drüber hinaus setzte sich der Verein für mehr Begrünung von Seitenstraßen ein und investierte dafür ca. 3000 €. In der Straße Oberer Zirkel wurde ein Rundbogen installiert und dieser bepflanzt (2007). Auch der Rettung des Kulturdenkmals Hammerschmiede nahm man sich mit Gleichgesinnten an und richtete für die Restaurierung ein Spendenkonto ein (2005).





Galgenbuck

1



Der Galgenbuck ist der 210 m hohe Hausberg von Kenzingen, von dem man einen guten Fernblick über die Oberrheinebene bis hin zur Hohkönigsburg hat. Gleichzeitig markiert der Galgenbuck das Nordende der Emmendinger Vorbergzone mit ihren Lößhängen, Hohlwegen und Böschungen. Die Hügellandschaft ist seit Jahrhunderten terrassiert. Heute werden Reben und Obst angebaut, wo früher eine vielseitige Landwirtschaft mit Kartoffeln, Getreide, Wiesen, Weinbau und Obstbäumen das Bild prägte.

Kaiserstuhl

2



Im Vordergrund sieht man mit den beiden Türmen die katholische Pfarrkirche St. Laurentius, die bereits 1275 erwähnt wird. Im Westen ist die 1662 erbaute ehemalige Klosterkirche der Franziskaner zu sehen. Nach der Säkularisation wurde sie die evangelische Stadtkirche. Der abgetrennte Chor der Kirche wird von der katholischen Kirchengemeinde als Kapelle genutzt. Im Süden ist der Kaiserstuhl zu erkennen. Das Gebirge aus Vulkangestein und Löß und das durch die „Burgundische Pforte“ einwirkende Mittelmeerklima haben einen äußerst günstigen Einfluss auf die dortige Fauna und Flora. Die Auswirkungen reichen bis zu uns in die Vorbergzone.

Vogesenblick

3



Die vor uns liegende Oberrheinebene gehört mit dem Schwarzwaldbereich und der Vorbergzone zu den drei Landschaftsräumen, die der Kreis Emmendingen aufweist. Die „Riegeler Pforte“ zwischen Kaiserstuhl und Vorbergzone ist der Engpass in der Rheinebene. Hier laufen die Nord-Südverbindungen von Straßen, Bahn, Strom- und Gasleitungen durch, auch Flüsse und Abwasserkanäle. Die Landwirtschaft betreibt vorwiegend Maisanbau, dazwischen liegen Sonderkulturflächen unter Folien. Bei schönem Wetter ist der Blick frei auf die Vogesen, vom le Brezuard im Norden bis zum Hohnneck im Süden.

Die Realisierung des Projektes „Kenzinger Rundweg“ war in den Jahren 2003 bis 2005 das zentrale Thema und Gegenstand von Beratungen in vielen Vorstandssitzungen.

Am 05. Juni 2005 war es endlich soweit. Auf dem Galgenbuck wurde der Rundweg eingeweiht und eine der 12 Infotafeln enthüllt, die auf einer ca. 3,5 km langen Strecke aufgestellt wurden. Insgesamt kostete dieses Projekt 10.000 € und wurde über Spenden und Sponsoren sowie Einnahmen des HuV aus einer Reihe von Veranstaltungen finanziert.

2006 wurde das 30jährige Bestehen des HuV zusammen mit dem Jahresausklang in der alten Turn- und Festhalle gefeiert. Es war der gebührende Anlass, bei dieser Gelegenheit eine Vielzahl der Gründungsmitglieder zu ehren.

Neben niveauvoller Unterhaltung durch Oscar Javelot mit seiner Panflöte wurde das Vereinsleben dieser 30 Jahre in Erinnerung zurückgerufen.

Neben den jährlichen Veranstaltungen bestimmte ein weiteres Schwerpunktthema die Vorstandsarbeit der nächsten Jahre, nämlich die Neugestaltung des „Kenzinger Geschichtsweges“. In die Jahre gekommen, bedurfte dieser Weg wie man so schön sagt wahrlich ein

„Facelifting“. Obwohl alle Erträge aus den Veranstaltungen des HuV in dieses Projekt flossen,, reichte dies bei Weitem nicht aus.



STADTGESCHICHTE

02

Das Dorf Altenkenzingen

Die früheste Urkunde von Kenzingen berichtet von einem Eckehardus, der 772 seinen Besitz in „Kencinger marca“ dem Reichskloster Lorsch/Hessen schenkte. Dieser Besitz umfasste Hufen, Gesinde, Wälder, Wiesen, Weingärten, Häuser und Wasser. Weitere Schenkungen erhielt das Kloster von Leuten aus dem Dorf. Ein Arnold de Castro Cancingen beschenkte 1092 das Kloster St. Georgen. Mit Arnold ist die erste Burg im Breisgau belegt! Vermutlicher Standort war im Gewann Burgbrunnen.

Aus den Urkunden ist ersichtlich, dass östlich von der heutigen Stadt das mittelalterliche Dorf Kenzingen lag, welches nach der Stadtgründung 1249 Altenkenzingen genannt wurde.

Zwei Kirchen deuten auf zwei Siedlungskerne hin, in denen die Klöster Einsiedeln mit St. Georg und Andlau mit St. Peter die größten Grundbesitzer waren. Das Dorf war bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts noch bewohnt. Die beiden Kirchen wurden erst nach der Säkularisation abgerissen. Bildstöcke in den Gewannen Georgen- und Petersbreite weisen auf die Standorte der ehemaligen Kirchen hin.

Heimat- und Verkehrsverein e.V. Kenzingen 2007

Informationstafel in der Brotstraße

Schließlich ging es um eine Summe von 20.000€. Neben eigenen Mitteln, vielen Sponsoren und Spenden von Bürgerinnen und Bürgern konnte dieses Projekt realisiert werden.

Die Neugestaltung des Geschichtsweges auf 66 überarbeiteten Informationstafeln (zuvor waren es 108) wurde in 3 Abschnitte eingeteilt und zwar in „Stadtgeschichte“, „An der Stadtmauer“ und „Häuser und Geschichte“. 2009 erfolgte die Übergabe an die Stadt.

Viele Gäste kommen nach Kenzingen und werden von unseren Gästeführern mit der bewegten Geschichte der Stadt bekannt gemacht. Wieder war es Willi Enters, der den Gedanken hatte, dem Betrachter die Geschichte in einer Broschüre noch ausführlicher zu vermitteln. Dieser Gedanke wurde in einem Arbeitskreis umgesetzt und 2013 im 10. Jahr des amtierenden Vorstands im Rahmen einer Präsentation der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses Buch „Kenzinger Geschichtsweg“ ist damit ein weiterer Mosaikstein neben den schon vorhandenen Schriften und Unterlagen in der wechselvollen Geschichte unserer schönen Üsenberger-Stadt Kenzingen.

Eine Reihe von weiteren Projekten hat der HuV ebenfalls finanziell unterstützt, zum Beispiel:

Das Buch von Prof. Dr. Werner Heiland „Graduale des Klosters Wonnental“ (2012) mit 1.000 €

das Buch von Georg Kirnberger „Die Meiger von Kirnberg“ - Gefolgsleute der Üsenberger (2012) mit 300 ¼€

die Anbringung einer Gedenktafel für den Freiheitskämpfer Gerhard Kromer bzw. Beschilderung der Karlstraße in Bombach mit Zusatzschildern (2014) mit 250 €

2016 wurden als weitere Projekte

die Restaurierung des Brunnens vor dem AWO-Gebäude in der Eisenbahnstraße mit ca. 7000 €

sowie die Aufstellung von zwei Bänken am Entlastungskanal der Elz mit 600 € voll finanziert.

2017

Die Jahreshauptversammlung 2017 stand ganz im Zeichen des Abschiedes von Ute Kary. Nach 15 Jahren erfolgreicher Arbeit beendete sie ihre Tätigkeit als Vorstand des HUV. Sie wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch Bürgermeister Guderjan würdigte die jahrelangen Verdienste von Ute Kary mit vielen unvergesslichen Veranstaltungen und die immer gute Zusammenarbeit mit der Stadt Kenzingen. In der Zeit von Ute Kary wurden u.a. die Neugestaltung des Kenzinger Geschichtsweges, Gestaltung des Kenzinger Rundweges, die Herausgabe des Buches Kenzinger Geschichtswege auf den Weg gebracht. Sie hat auch ganz viele - z.T. mehrtägige - Busreisen organisiert und dabei interessante Orte und Geschichte präsentiert. Die Liste würde sich noch lange fortführen lassen.

Es war für den HUV ein Einschnitt, eine so engagierte Vorständin zu verlieren.



Auch die Pflanzenbörse hatte 2017 wieder ihren Platz im Terminkalender des HUV.



Im Mai erfolgte dann eine bemerkenswerte Führung durch die Sonderausstellung „Zu Gast bei Juden, Leben in einer mittelalterlichen Stadt“ im archäologischen Landesmuseum in Konstanz zusammen mit dem Herbolzheimer Kulturkreis und Hans Jürgen van Akkeren.

Am 9. Historischen Altstadtfest war der Heimat- und Verkehrsverein mit einem Infostand vertreten.

Norbert Weber führte viele Interessierte Besucher zu „alten Gaststätten und Brauereien“ und auch das Käse- und Museum in Endingen wurde besucht.

Im Oktober dann eine zweitägige Studienfahrt nach Günzburg. In einem vollen Programmkalender wurden u.a. das Bauernkriegsmuseum, die Frauenkirche, das Mahnmal für die Opfer des aus Günzburg stammenden KZ-Arztes Mengele, das Prämonstratenser Kloster Roggenburg, die Wallfahrtskirche in Steinhausen besichtigt.



Kloster Roggenburg



Wallfahrtskirche Steinhausen



Reisegruppe vor dem Museum
Hauß in Holzmaden

2018

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des

- Die Markgrafen von Baden“ -

Höhepunkt war sicherlich die Tagesfahrt „Auf den Spuren der Markgrafen von Baden ins Markgräflerland am 21.10.2018.

Die Fahrt führte nach St. Ulrich, wo man der Frage auf den Grund ging, ob der heilige Ulrich den Teufel überlistet.

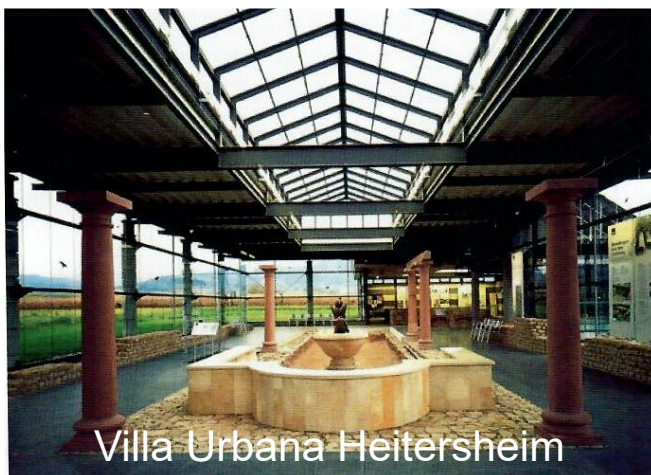
Weiter nach Staufen mit der Geschichte - hat der Teufel den Dr. Faust da geholt – und ist Staufen noch zu retten?

In Sulzburg die berühmte vorromanische Kirche St. Cyriak und die erhalten gebliebene Synagoge.

Und zum Schluss die Burg Rötteln bei Lörrach. Seit 1246 Sitz der Markgrafen von Hachberg, 1503 ging sie an die Markgrafen von Baden.

Das Jahr wurde abgerundet durch den Vortrag über die Markgrafen von Baden mit Dr. Heiland-Justi im evangelischen Gemeindehaus.

Die Pflanzenbörse auf dem Areal der Firma Zipse war wieder ein beachtlicher Erfolg.



2019

Das Jahr startete wieder mit einer erfolgreichen Pflanzenbörse mit Gartenmarkt auf dem Areal der Firma Zipse.



Ein erster Höhepunkt des Jahres war die Fahrt nach Schuttern zur Besichtigung der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt und des Klostermuseums. In der Ausgrabung unter der Kirche findet sich das älteste nicht-römische Bildmosaik nördlich der Alpen.

Heimat- und Verkehrsverein
Kenzingen e.V.



Der alte Schwörstein ist überdacht!



Der historische Schwörstein an der nördlichen Stadtausfahrt, früher die Grenze bis zu der die Kenzinger Gerichtsbarkeit einen Übeltäter verfolgen durfte, ist in die Jahre gekommen und hat unter Wind und Wetter sehr gelitten.

Ihn zu erhalten war ein Anliegen des Heimat- und Verkehrsvereins Kenzingen e.V. Die neue Überdachung wird am

**Samstag, 29. Juni 2019
um 11:00 eingeweiht und
an die Stadt Kenzingen
übergeben.**

Nun steht das schmucke Dach und schützt unseren Schwörstein hoffentlich noch viele Jahre vor den Unbilden der Witterung, auch wenn er unserer Gerichtsbarkeit heute keine Grenzen mehr setzen kann.

Zu der Einweihung sind Gäste herzlich willkommen.

Auf den Spuren des „Türkenlouis“ Ludwig Wilhelm I.

am Sonntag 27. Oktober 2019,
Abfahrt 7:15 Uhr in Kenzingen, Elektro Reber



Schloss Rastatt

Wir besuchen die Stiftskirche in Baden-Baden, Gräble Ludwig Wilhelm I.,

Schloss Rastatt, erste nach dem Vorbild von Versailles errichtete Residenz auf deutschem Boden,

Schloss Favorite, das einzigartige „Porzellanschloss“, das sich Franziska Sibylla Augusta als Witwe des Türkenlouis erbauen ließ.



Schloss Favorite

Das Hugstetter Bauernmuseum mit dem Thema Bierbrauen und die Stadtführung in Gengenbach anlässlich der Eröffnung des Gengenbacher Adventskalender waren weitere Ziele in diesem Jahr.

2020 Corona hat uns im Griff

Neugierig auf Archäologie?



Wie wird auf der Grundlage archäologischer Ergebnisse die Vergangenheit zum Leben erweckt?

Dies ist das Thema eines Gesprächs zwischen dem Ausstellungskurator Bertram Jenisch und dem Spezialisten für digitale Rekonstruktion Hans-Jürgen van Akkeren am Freitag, 28. Februar um 15:30 Uhr im Augustinermuseum Freiburg

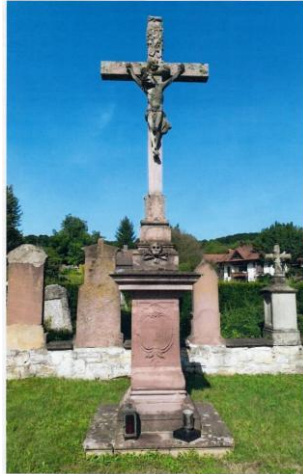
Dies war aufgrund Corona die einzige Veranstaltung des Jahres.

Mitgliederversammlung und Erkundungsfahrt nach Mailand und alle anderen geplanten Veranstaltungen sind wegen Corona entfallen.

2021

Das Jahr war geprägt von Führungen und Besichtigungen im nahen Umkreis von Kenzingen

Ziel waren im Juli die Kleindenkmale in Hecklingen.



Kleindenkmale sind wichtige Zeugen der Vergangenheit, es sind Wegkreuze, Grenzsteine, alte Brunnen und Inschriften, welche Zeugnis über das Leben unserer Vorfahren ablegen.

Revitalisierung der Elz (Oktober)

Zwischen Köndringen und Riegel wurde die Elz auf einer Gesamtlänge von ca. 3,5 km naturnah umgestaltet. Dabei wurden teilweise auch die alten Hochwasserdämme zurückverlegt und ein neuer Gewässerlauf geschaffen.

Bei einem Kurzvortrag und einer anschließenden Exkursion erläuterte Flussmeister Bernd Walser die eingetretenen Auswirkungen für Vegetation, Gewässerlebewesen und die laufende Gewässerunterhaltung.



Früher war man genauso wie heute hungrig und durstig. Man holte sich sein Bier um die Ecke von einer der örtlichen Brauereien oder trank es gleich in dem zugehörigen Gasthaus.

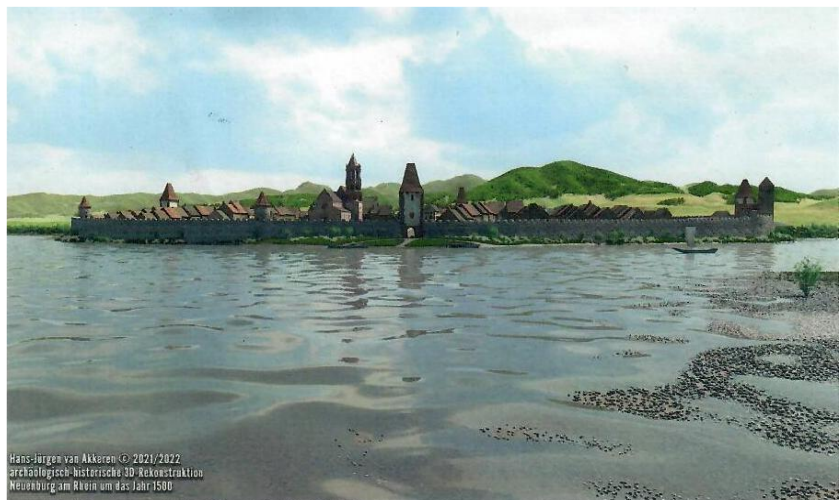
In der Führung von Norbert Weber im August wurden „Alte Gaststätten und Brauereien“ in Kenzingen vorgestellt.

2022



Hans Jürgen van Akkeren, Beauftragter der Archäologischen Denkmalpflege führte im August durch die Kenzinger Altstadt. Dabei ging es um das Thema Archäologie und neuen Erkenntnissen zur mittelalterlichen Stadtbefestigung der historischen Altstadt Kenzingen

Besuch der Landesgartenschau und Besichtigung der Wanderausstellung „Die Zähringer: Mythos und Wirklichkeit am 03.09.22



Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich der Besuch von „Campus Galli“ in Meßkirch im Oktober.



aus einem rohen Eichenstamm einen glatten Eichenbalken hauen. Auch Schmiede und Steinmetze zeigen ihre über 1000 Jahre alte Handwerkskünste.

Nach den Plänen aus dem 9. Jahrhundert entsteht eine mittelalterliche Klosterstadt – in Handarbeit und nur mit den Werkzeugen aus der damaligen Zeit. Faszinierend wie zwei Zimmerleute mit ihrer Axt innerhalb eines Tages



2023

Im März starteten wir mit einem Vortrag über das Buchprojekt: **Die Steine für das Freiburger Münster** – Herkunft, Gewinnung und Verwendung vom Mittelalter bis heute in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung „Bücherwurm“.

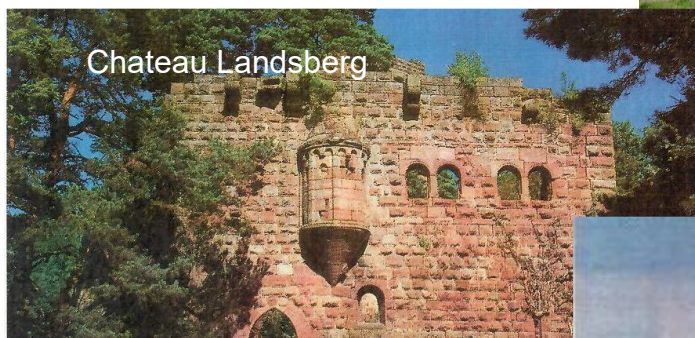
Dipl. Geologe Dr. Wolfgang Werner ging auf die Suche nach Antworten in den unterschiedlichen Steinbrüchen in der Umgebung.



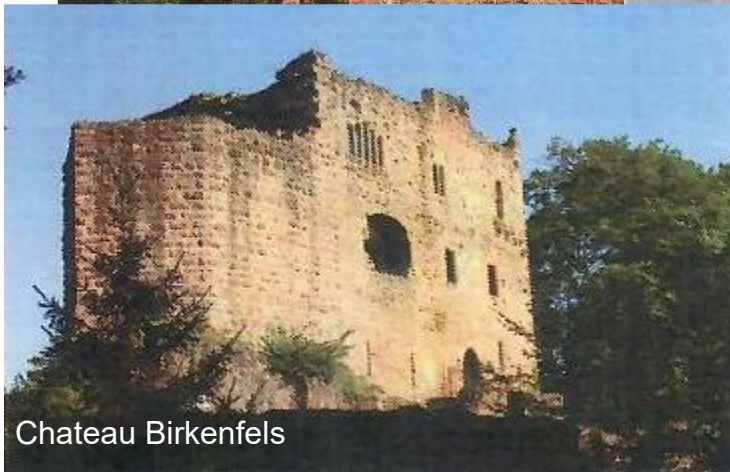
Wittenweierer Faschinat

Das Wittenweierer Faschinat staut den Altrhein mit einer 1,7 m hohen Steinschüttung auf, um Wasser durch die denkmalgeschützte Mühlbachschleuse in den Mühlbach ableiten zu können. Der Name „Faschinat“ leitet sich von den Faschinen (Reisigbüscheln) ab, mit denen früher der Altrhein gestaut wurde.

Exkursion zu drei Burgen am Odilienberg am 21.10.2023



Chateau Landsberg



Chateau Birkenfels

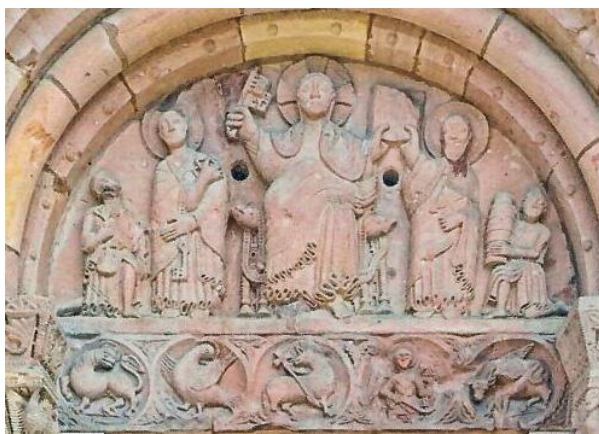


Chateau Andlau

2024

Das Jahr 2024 war u.a. geprägt durch den Wechsel in der Vorstandschaft im November

Nachdem es zunächst nach Auflösung des Vereines ausgeschaut hatte, konnte doch in der Generalversammlung ein neuer Vorstand gefunden werden, der sich dann gleich mit viel Energie in die bevorstehenden Aufgaben eingearbeitet hat.



„Was uns die Bauherrn alter Kirchen erzählen wollen!“

Ein Tympanon - Vortrag von Norbert Klein in Kooperation mit dem Historischen Verein für Mittelbaden am 17.05.24

Ein Tympanon ist die Schmuckfläche des Bogens über dem Portal. Diese Arbeiten erzählen uns heute noch biblische Geschichten.

4 | Freitag, 18. Oktober 2024

Mitteilungsblatt der Stadt KENZINGEN

Große Resonanz bei der öffentlichen Stadtführung „775 Jahre Stadt Kenzingen“!

Anlässlich des Jubiläumsjahres bot die Stadt Kenzingen in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Verkehrsverein eine öffentliche Stadtführung an.

Über 40 interessierte Zuhörer konnte Stadtführerin Brigitte Walzer als Kunigunde vergangenen Samstag vor dem Rathaus begrüßen.

Als Ehefrau des Stadtgründers Üsenberg führte Sie gekonnt und auf lebendige und unterhaltsame Weise durch die schönsten Ecken und Gassen der Kenzinger Altstadt.



2025



Verabschiedung der bisherigen Vorstände in der Generalversammlung verbunden mit ganz vielem Dank für die geleistete Arbeit.



Tagesfahrt nach Straßburg mit Besichtigung der „wilhelminischen Bauten der Neustadt“



Begehung interessanter innerstädtischer Höhe und Gärten



Beeindruckend auch die beiden Vorträge von Norbert Klein

- Das Ende des 2. Weltkrieges in Kenzingen vor 80 Jahren
- Schicksalswege der badischen Juden vor 85 Jahren



Halb-Tagesfahrt zum Elztalmuseum und Besichtigung der Kirche St. Georg (Totentanz) in Bleibach mit Führung

2025 wurde auch das Großprojekt neue und überarbeitete Tafeln für den Kenzinger Geschichtsweg auf den Weg gebracht. In unzähligen Stunden wurden sämtliche 66 Tafeln wurden im Hinblick auf die Geschichte überprüft, Deutsch, Englisch und Französisch verfasst. Danke für die große Unterstützung bei diesem Projekt an Hans Jürgen van Akkeren und die Stadt Kenzingen.

So schaut die neue Tafel aus ...



HAUS & GESCHICHTE



13: Gasthaus "Zum Hirschen"

Das Gasthaus Zum Hirschen wird 1649 erstmals urkundlich erwähnt. Zum Kirchplatz hin umfasst das zweigeschossige Wohn- und Wirtschaftsgebäude eine nach dem Stadtbrand von 1814 errichtete Brauerei mit erhaltener Inneneinrichtung. Wegen der früheren Hochwässer der Elz liegen die Kellerfenster der gut erhaltenen Gewölbekeller 70 cm über Straßenniveau. Um 1860 erwarb der damalige Hirschenwirt das angrenzende Gasthaus

The inn "Zum Hirschen" is first documented in 1649. Facing the church square, the two-story residential and commercial building includes a brewery built after the town fire of 1814, with its interior fittings preserved. Due to earlier flooding of the Elz River, the cellar windows of the well-preserved vaulted cellars are located 70 cm above street level. Around 1860, the then innkeeper of the Hirschen acquired the neighboring "Adler" inn. Beer was brewed on the

L'auberge « Zum Hirschen » est mentionnée pour la première fois dans les sources en 1649. Donnant sur la place de l'église, ce bâtiment de deux étages à usage d'habitation et d'exploitation comprend une brasserie construite après l'incendie de 1814, avec son aménagement intérieur conservé. En raison des anciennes crues de l'Elz, les fenêtres des caves voûtées se

Heimat- und Verkehrsverein e.V. Kenzingen 2026



Mit einer Rekordbesucherzahl von über 100 Personen starteten wir 2026.

Der Vortrag von Hans Jürgen van Akkeren „Stadtarchäologie in Kenzingen“ führte die Zuhörer tief in die Geschichte der Stadt Kenzingen. Es war der theoretische Teil für die Stadtführung im Mai.

Wanderung auf den Spuren des Orkans „Lothar“ im Kenzinger Gemeindewald mit Revierförster Kaesler

- > Welche Waldgebiete in Kenzingen waren vom Sturm am 26.12.1999 betroffen?
- > Welche Spuren von „Lothar“ sind im Gelände heute noch sichtbar?
- > Ein Blick in die Zukunft – Der Waldumbau zur Bewältigung des Klimawandels



Archäologisch-historische Stadtführung durch die Altstadt Kenzingen

Die Geheimnisse unserer Stadtgeschichte

Mit Stadtführer Hans-Jürgen van Akkeren Ehrenamtlich Beauftragter der Archäologischen Denkmalpflege BW.

Über 40 Interessierte wollten die Stadtführung trotz Regen nicht versäumen. Diese einzigartige Stadtführung brachte einen tiefen Einblick in die Archäologie unserer Stadt und neue Erkenntnisse, die während verschiedenen archäologischen Ausgrabungen in den letzten fünf Jahren zur mittelalterlichen Stadtbefestigung gewonnen wurden.

Bei dieser Veranstaltung hat Norbert Weber in seiner unnachahmlichen Weise in die damalige Brauereilandschaft von Kenzingen entführt. Nach seiner letzten Spurensuche gab es in Kenzingen damals insgesamt dreizehn Brauereien, die für das leibliche Wohl der Bewohner von Kenzingen sorgten.

Eine kurzweilige Tour durch Kenzingen mit viel Information zum Bier.



Unser Jahresprogramm im Jubiläumsjahr

- 10.04. Stadtarchäologie in Kenzingen**
Vortrag im evang. Gemeindehaus Kenzingen
Referent: Hans Jürgen van Akkeren
- 18.04. Orkan Lothar (1999) aktueller Waldzustand**
Exkursion mit Förster Kaesler
- 31.05. Stadtarchäologie in Kenzingen**
Führung mit Hans Jürgen van Akkeren
- 20.06. Brauereiwesen in Kenzingen**
Führung mit Norbert Weber
- 12.07. Führung Kloster Schuttern mit Abschluss**
im Gasthaus Adler in Schuttern
Kirchenführer: M. Hugelmann
- 03.10. Wasserversorgung in Kenzingen**
Führung mit Norbert Weber
- 23.10. Erinnerung an Serge und Beate Klarsfeld**
Vortrag im evang. Gemeindehaus
Referent: Norbert Klein
- 30.10. 50 Jahre Heimat- und Verkehrsverein**
Jubiläumsabend in der alten Turnhalle
- 22.11. Jahresabschlussfeier**
im evang. Gemeindesaal
Alemannisch medizinischer Vortrag
Referent: Dr. Scheibe

Veranstaltungen des Heimat- und Verkehrsvereins Kenzingen e.V.

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent / Interpret
1977		
04.03.	Jahreshauptversammlung	
12.06.- 03.07.	Kunstaussstellung Schrader	
21.11.	Jahreshauptversammlung	
27.11.	Fest zur Fertigstellung der Brotstraße unter Schirmherrschaft des Verkehrsvereins	

1978		
18.03.	Einweihung Waldsportpfad (Trimm-Dich-Pfad) mit Grillstation	
08.04.	1. Heimatabend	
06.05.	Beschilderung der Waldwege	
10.08.	Vortrag „Alemannisch Heimetsproch in Kenzingen“	Karl Kurrus
08.-11.09.	Ausschmückung origineller Anwesen in Kenzingen und den Ortsteilen (1. Blumenschmuckwettbewerb)	
20.11.	Jahreshauptversammlung	

1979		
28.04.	2. Heimatabend	
22.07.	Empfang Bundesbahnzug des „Vergnügten Breisauers“	
19.11.	Jahreshauptversammlung	
24.11.	Eröffnung des erweiterten Reitpfades	

1980		
13.06.	Mitwirkung beim 1. Kenzinger Stadtfest	
19.07.	Verschönerungswettbewerb (2. Blumenschmuckwettbewerb)	
21.07.	Gründung der Abteilung für Geschichte und Landeskunde	
14.09.	Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
24.11.	Jahreshauptversammlung	

1981		
09.02.	Vortrag „Fastnacht und Fastnachtsbrauch“	Winfried Höhmann
27.04.	Vortrag „Die Welt des Brotes“	Bernhard Bilharz
16.05.	3. Heimatabend	
28.05.	Empfang Bundesbahnzug des „Vernügten Breisgauers“	
09.06.	Vortrag „Fragen aus der frühen Geschichte der Stadt Kenzingen“	Prof. Dr. B. Schweineköper
12.-14.06.	Mitwirkung beim Stadtfest	
28.06.	Vortrag „Kultur und Brauch der Donauschwaben“	Dr. E. Hauler
13.09.	Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
03.10.	Tagesfahrt nach Bruchsal Besichtigung der Landesausstellung „Barock in Baden-Württemberg im Schloss“ und Baden-Baden „Carl Friedrich und seine Zeit“ im neuen Schloss	
21.11.	Rosenau Trio	
12.12.	Exkursion nach Basel Besichtigung des Historischen Museums und Kandern - Heimat- u. Keramikmuseum	

1982		
08.02.	Jahreshauptversammlung	
29.03.	Vortrag „Die Üsenberger – Schicksal eines Breisgauer Adelsgeschlechtes“	Reinhold Hämmerle
24.05.	Vortrag „Die Pfalzgrafen von Tübingen und ihr Ende als Herren von Lichteneck“	Dr. Wilfried Setzler
04.06.	Mitwirkung beim Stadtfest	
12.09.	1. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
29.11.	Vortrag „Buchmalereien der Klöster Wonnental und Tennenbach“	Frau Dr. Krummer-Schroth

1983		
21.02.	Diavortrag im Bombach „Möglichkeiten der Ortsverschönerung“	Erich Vierneisel
28.02.	Jahreshauptversammlung	
26.03.	Historische Stadtführung durch Freiburg mit Münster und Münsterbauhütte	Rolf Dreier
30.04.	Besichtigung PRIMO-Verlag in Stockach	
14.05.	Heimatabend	

23.05.	Fahrt von Weisweil nach Straßburg auf dem Schiff „Nepomuk“	
10.-12.06.	Mitwirkung beim Stadtfest	
03.06.	Jubiläumsveranstaltung „700 Jahre Verfassungsurkunde“ und Vorstellung der Gedenkmedaille und Jubiläumsausgabe „Die Pforte“	
23.06.	Tagesfahrt mit Besichtigungen nach Riegel (Leopoldskanal), Muckental - Schmiede - Oberhausen - Badenwerk - Rust -Kraftwerk Europapark-, Kappel - Mühle und Sägewerk – Einlauf der „alten Elz“ in den „Ottenheimer Kanal“	Reinhold Hämmerle, Uwe Feißt, Walter Heizmann, Wilhelm Kunz
17.07.	Fahrt zur Landesgartenschau nach Lörrach	
17.08.	Beteiligung an den 1. Kenzinger Ferienspielen	
18.08.	Flohmarkt im Rahmen der 1. Kenzinger Ferienspiele	
18.09.	2. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
Oktober	Anbringung der Äbtissinnen-Tafel am ehemaligen Kloster Wonnental	
15.11.	Rosenau Trio	

1984		
29.06.-01.07.	Mitwirkung beim Stadtfest	
August	Beteiligung an den 2. Kenzinger Ferienspielen	
August	Flohmarkt im Rahmen der 2. Kenzinger Ferienspiele	
September	3. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	

1985		
25.02.	Jahreshauptversammlung	
19.03.	Vortrag „Geschichte des DRK“	Bernd Wagner
24.04.	Vortrag „Ausflug in die Römerzeit – lebendige Archäologie im Breisgau“	Lothar Böhner
18.05.	Heimatabend	
10.06.	Vortrag „Friesen und Franken im mittleren Breisgau“	Dieter Hensle
23.08.	Beteiligung an den 3. Kenzinger Ferienspielen	
24.08.	Flohmarkt im Rahmen der 3. Kenzinger Ferienspiele	
08.09.	4. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
27.10.	Betreuung Bundesbahnzug	

1986		
27.01.	Werkstattbesuch bei Gerhard Rieder „Wie entsteht eine Fasnachtsmaske „	Gerhard Rieder
24.02.	Jahreshauptversammlung	
17.03.	Vortrag „Das Mittelalter - der politische Hintergrund und die gesellschaftlichen Verhältnisse“	Claudia Flamm
20.04.	Besuch der historischen Gesellschaft Bönningheim mit Vortrag „Land und Leute am Oberrhein“	Klaus Weber
31.05.	Jahresexkursion nach Heitersheim (Die Johanniter im Breisgau), Kaiserstuhl (Weinland), Bickensohl (Die Torkel aus Nordweil)	
Juni	Mitwirkung beim Stadtfest	
21.07.	Führung durch die Ausstellung „Die Zähringer – Anstoß und Wirkung“	Dr. Schadeck
September	5. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
26.09.	Vortrag „ Die Demokratie in Deutschland“, Teil 1	Rudolf Lutzenberger
28.09.	Rundgang durch Kenzingen „Die Straßennamen des mittelalterlichen Kenzingen „	Jürgen Treffeißen
22.11.	Vortrag „ Die Mundart von Kenzingen im Spiegel ihrer Nachbarmundarten“	Dr. Klausmann

1987		
09.02.	Vortrag „Kenzingens Geschichte“	Jürgen Treffeißen
23.03.	Jahreshauptversammlung	
Juni	Mitwirkung beim Stadtfest	
27.06.	Halbtagesfahrt nach Sasbach am Rhein mit Exkursion „Geschichte am Beispiel archäologischer Ausgrabungen am Limberg“	Leopold Eberenz
Sommer	Ideenwettbewerb „Gestaltung altes Grün“	
13.09.	6. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
02.10.	Vortrag „Die Kuba-Krise“	Christian Pothmann

1988		
26.01.	Jahreshauptversammlung	
Juni	Mitwirkung beim Stadtfest	
17.06.	Tagesfahrt nach Basel und Besichtigung des Schiffahrtsmuseums	
13.07.	Beteiligung an den Kenzinger Ferienspielen	
11.09.	7. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
15.10.	Eröffnung Elzwanderweg rund um die Stadtanlage	

1989		
20.02.	Jahreshauptversammlung	
11.03.	Diavortrag „Das geschundene Kenzingen“	Werner Meier
03.09.	8. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
17.09.	Übergabe des Kenzinger Geschichtsweges	

1990		
20.01.	Vortrag „Kenzingen gestern und heute“	Werner Meier
07.03.	Jahreshauptversammlung	
14.03.	Vortrag „Geschichte des Zisterzienserinnen-Klosters Wonnental“	Anton Wild
07.04.	Vortrag „Rundgang durch Kenzingen“	Werner Meier
17.05.	Vortrag „Das geschichtliche Kenzingen“	Werner Meier
09.09.	9. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
26.09.	Fahrt ins nördliche Elsass	
15.10.	Jahreshauptversammlung	

1991		
25.02.	Jahreshauptversammlung	
22.06.	Vortrag „Die Kriegsjahre in Kenzingen“	Werner Meier
08.07.	Beteiligung an den Kenzinger Ferienspielen	
28.09.	Tagesfahrt nach Hockenheim (Landesgartenschau) und Speyer (Dombesichtigung)	
15.09.	10. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
14.10.	Jahreshauptversammlung	
20.11.	Vortrag „Ein Spaziergang durch Kenzingen mit den Augen eines Naturschützers“	Willi Enters

1992		
27.04.	Jahreshauptversammlung	
24.05.	Tagesfahrt nach Speyer zur „Salier-Ausstellung“	
13.09.	11. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
27.09.	Tagesfahrt ins Markgräflerland mit Besichtigung der Burgruine Rötteln, Schloss Beuggen und Bad Säckingen	

1993		
08.03.	Jahreshauptversammlung	
13.03.	Halbtagesfahrt „Kirchen am Kaiserstuhl“, Besichtigung der Pfarrkirche St. Petronella (Kiechlinsbergen), Filialkirche St. Michael (Niederrotweil) und Pestkapelle (Oberschaffhausen)	

05.04.	Vortrag „Die Lebensqualität in einer liebenswürdigen Stadt mit Zukunft“	BM Claus Koppinski
12.09.	12. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
02.10.	Tagesfahrt nach Rottweil und Villingen mit Stadtbesichtigungen	
06.11.	Halbtagesfahrt nach Schlettstadt mit Stadtführung	
07.12.	Vortrag „Handwerk, Fron und Ackerbau – Alltag und Lebenswelt im frühzeitigen Kenzingen“	Dr. Andreas Weber

1994		
18.01.	Vortrag " Die reformatorische Lehre in Kenzingen - Verkündigung - Verteidigung - Verfolgung"	Ralf Lusiardi
26.02.	Halbtagesfahrt nach Merdingen und Neuershausen (Besichtigung von Barockkirchen)	
08.03.	Vortrag "Kenzingen und Kirnburg als Pfandherrschaft, Wolf von Hürnheim, Pfandherr von Kenzingen"	Dr. Dieter Speck
14.03.	Jahreshauptversammlung	
26.03.	Halbtagesfahrt nach Straßburg (Schiffsrundfahrt durch die Stadt und den Hafen)	
04.09.	13. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
01.10	Tagesfahrt in den schweizerischen Jura mit Besichtigung d. Städte Porrentruy, St.Ursanne (Stiftskirche)	
08.10	Halbtagesfahrt nach Endingen	
19.11.	Halbtagesfahrt nach Ettenheimmünster (Besichtigung der Wallfahrtskirche St. Landelin und Ettenheim (Stadtbesichtigung)	
28.11.	Vortrag "Ein geringes, zwischen Bergen liegendes Dorff" Bombach in der frühen Neuzeit	Dr. Andreas Weber

1995		
19.01.	Vortrag „Streit um Nordweil. Die Geschichte eines Breisgaudorfes zwischen Österreich und Württemberg“	Dr. Andreas Weber
07.02.	Vortrag „Kenzingen im kriegerischen Zeiten - Auswirkungen der Kriege im Oberrheingebiet (16.- 20. Jh)	Dr. Ursula Huggle
18.03.	Halbtagesfahrt nach Gengenbach (Stadtbesichtigung)	
27.03.	Jahreshauptversammlung	
29.04.	Halbtagesfahrt nach Andlau und Dambach-la-Ville	
17.09.	14. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	

07.10.	Tagesfahrt in die Nordvogesen (Besichtigungen von Marmoutier, Neuwiller und Lichtenberg)	
18.11.	Fahrt zu Barockkirchen im Breisgau	
25.11.	Halbtagesfahrt nach Waldkirch (Besichtigung des Heimatmuseums und der Orgelbaufabrik)	
27.11.	Vortrag „Alemannisch – was ist das ?“	Prof. Dr. Konrad Kunze

1996		
05.02.	Jahreshauptversammlung	
22.02.	Vortrag „Kenzingen nach 1945“	Dr. Michael Longerich
11.03.	Vortrag „Aus der Chronik der ehemaligen St. Peterskirche und der St. Laurentiuskirche in Kenzingen“	Stefan Rieder
23.03.	Halbtagesfahrt nach Ebersmünster (Abteikirche) und Meißenheim (Pfarrkirche)	Prof. Hermann Brommer
20.04.	Halbtagesfahrt nach Kehl (Kulturwehr und Polder Altenheim)	
08.09.	15. Tag der Heimat (Roßmarkthock)	
05.10.	Tagesfahrt nach Nordbaden (Besichtigung von Ladenburg, Heidelberg (Schloss) und der Burgruine Dilsberg)	
09.11.	Halbtagesfahrt nach Kaysersberg / Elsass	
25.11.	Vortrag „Die Familiennamen von Kenzingen – ihre Herkunft, ihre Geschichte und ihre Bedeutung“	Prof. Dr. Konrad Kunze

1997		
27.01.	Vortrag „Kenzingen als badische Stadt im 19. Jh. Bis zum 1. Weltkrieg (1860 – 1918)“	Ute Scherb
21.02.	Vortrag „Aus Hecklingens wechselvoller Geschichte - das Dorf am Fuße der Lichteneck in der frühen Neuzeit (16.- 18. Jh)“	Dr. Andreas Weber
24.02.	Vortrag „Edeltal und Allmendkinzig – Bedeutung von Flur- und Straßennamen“	Dorothea Wenninger
12.04.	Halbtagesfahrt nach Riegel (St. Martinskirche) und Sasbach (St. Martinskirche)	Prof. Hermann Brommer
22.04.	Jahreshauptversammlung	
???	Vortrag „Die Kenzinger Johanniter in der Neuzeit“	Christoph Schneider
11.10.	Tagesfahrt zur Insel Reichenau (Besichtigung des Münsters St. Maria und Markus) danach Konstanz	

08.11.	Halbtagesfahrt zur Hohkönigsburg und nach Ribeauvillé	
10.11.	Vortrag „Aus Hecklingens wechselvoller Geschichte - das Dorf am Fuße der Lichteneck in der frühen Neuzeit (16.- 18. Jh.)“	Dr. Andreas Weber
29.11.	Halbtagesfahrt nach Sulzburg (Besichtigung der Kirche St. Cyriak, der Synagoge, des Museums)	
02.12.	Außerordentliche Jahreshauptversammlung	

1998		
13.01.	Dia-Vortrag „Glas der alten Schwarzwälder Glashütten“	Dr. Franz-Josef Egetmeyer
17.03.	Dia-Vortrag „Kenzingen für Alt- und Neubürger – Geschichte und Geschichten einer badischen Kleinstadt“	Werner Meier, Cornelia Meier-Wagner
31.10.	Tagesfahrt nach Ungerheim ins elsässische Eco-Musée	
02.12.	Jahreshauptversammlung	
Bewertung Frühherbst	Blumenschmuckwettbewerb in Kenzingen (in Zusammenarbeit mit Handels- und Gewerbevereinigung Kenzingen)	

1999		
19.01.	Vortrag „Sommerblumen und Kübelpflanzen - Fassaden und Eingänge dekorativ gestalten“	Hansjörg Haas
13.04.	Vortrag „Burg Lichteneck und die Kirnburg, ihre Geschichte vom Leben der Bewohner und was heute von den Burgen in Kenzingen noch übrig ist“	Rainer Kiewat
15.05.	Tagesexkursion zur Burg Lichteneck und zur Kirnburg mit Vesper in der Hammerschmiede	Herr Rethaber
15.06.	Jahreshauptversammlung	
03.07.	Tagesfahrt nach Schloss Bürgeln, zur Peterskirche zu Blansingen und zur Landesgartenschau nach Weil	
Bewertung Frühherbst	Blumenschmuckwettbewerb in Kenzingen (in Zusammenarbeit mit Handels- und Gewerbevereinigung Kenzingen)	

2000		
29.03.	Jahreshauptversammlung	
Bewertung Frühherbst	Blumenschmuckwettbewerb in Kenzingen (in Zusammenarbeit mit Handels- und Gewerbevereinigung Kenzingen)	

2001		
16.05.	Jahreshauptversammlung	
Juni	Mitwirkung beim Mühlentag	
September	Vortrag über Ritterorden	

2002		
13.11.	Jahreshauptversammlung	

2003		
12.03.	Jahreshauptversammlung	
06.05.	Vortrag „Es blüht und grünt in Kenzingen“	Hansjörg Haas
25.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
09.09.	Vortrag „Baugeschichte des Klosters Wonnental“	Dr. Bertram Jenisch
14.09.	Kulturdenkmale und Denkmalpflege in Kenzingen	Dr. Roland Förster
23.09.	Vortrag „Die geistlichen Herrschaften und die Säkularisation in Südwestdeutschland“	Dr. Kurt Andermann
28.09.	Studienfahrt nach Bad Schussenried zur Landesausstellung „Alte Klöster – Neue Herren“	

2004		
10.02.	Jahreshauptversammlung	
06.03.	Wiederherstellung des Vogesenblicks und Präsentation „Kenzinger Rundweg“	
30.03.	Vortrag mit Weinprobe über Lazarus von Schwendi	
15.05.	1. Pflanzenbörse mit Gartenmarkt	
30.05.	Kenzinger Mühlentag mit Tombola	
12.06.	Exkursion „Auf den Spuren von Lazarus von Schwendi“ Kientzheim/Elsass, Hohlandsburg, Burkheim	
13.09.	Vortrag „Das Zisterzienserklöster Tennenbach“	Dr. Jürgen Treffeisen
19.09.	Studienfahrt an die Oberschwäbische Barockstraße mit Besichtigungen Salem, Birnau, Überlingen	
24.10.	Vortrag „Das Zisterzienserklöster Tennenbach“	Dr. Jürgen Treffeisen
14.11.	Jahresausklang mit musikalischer Umrahmung	Christopher Kleinstück, Juliane Nikoleit

2005		
05.02.	Jahreshauptversammlung	
06.03.	Kenzinger Kulturtage „Stadtführung und Weinprobe“	
13.04.	Vortrag „Orchideenkultur im Haus“	
07.05.	2. Pflanzenbörse mit Gartenmarkt	
15.05.	Mühlentag mit Motorrad-Oldtimertreffen	
05.06.	Einweihung „Kenzinger Rundweg“	
15.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
12.09.	Vortrag „Der Zisterzienserorden in Deutschland“	Dr. Philipp Rupf
18.09.	Studienfahrt nach Maulbronn mit Besichtigung der Ausstellung „Weltkulturerbe Maulbronn“	
26.10.	Exkursion zur Brauerei Rothaus und Besichtigung	
14.11.	Jahresausklang mit musikalischer Umrahmung	Jochen Kleinstück, Sybille Hämmerle, u.a.

2006		
05.02.	Studienfahrt z. Landesausstellung Imperium Romanum	
08.03.	Jahreshauptversammlung	
26.03.	Kenzinger Kulturtage „Wanderung Kenzinger Rundweg“	
27.03.	Vortrag „Das Elsass von der Römerzeit bis heute“	
02.04.	Fahrt nach Augst/Basel	
06.05.	3. Pflanzenbörse mit Gartenmarkt	
02.07.	Halbtagesfahrt mit Besichtigung der Festungsanlage in Mutzig bei Straßburg	
21.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
25.09.	Informationsabend zur Studienfahrt „Burgund“	
30.9.-2.10.	Studienfahrt „_Burgund“	
12.11.	30jähriges Bestehen des HuV mit Jahresausklang und musikalischer Umrahmung	Oscar Javelot

2007		
07.03.	Jahreshauptversammlung	
14.03.	Vortrag „Orchideenkultur im Haus“	Karl Höfflin
25.03.	Kenzinger Kulturtage „Lesung für Jung und Alt“	Uta Kneisel
18.04.	Besichtigung der Müllaufbereitungsanlage Kahlenberg	
29.04.	4. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	
06.05.	„Alemannischer Abend“ mit de Hämme	Helmut Dold

18.06.	Einführung zur Studienfahrt am 24.06. „Die Habsburger am Oberrhein“	Dr. Philipp Rupf
24.06.	Studienfahrt „Elsass, Sundgau, Aargau“	
20.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
08.08.	Halbtagesfahrt Besichtigung EDEKA Offenburg	
04.09.	Vortrag „Mönchtum im Mittelalter“	Dr. Norbert Ohler
09.09.	Tag des offenen Denkmals (ehem. Kloster Wonnental)	
15.09.	Trotti-Hock	
03.10.	Fahrt nach Hinterzarten (Besichtigung des Skimuseums mit Georg Thoma)	
04.11.	Jahresausklang mit musikalischer Umrahmung	Susanne Kreher und Martina Seimer
20.11.	Filmabend über „Vinkovci“ (Partnerstadt v. Kenzingen)	Mirna Sabaric, Rudi Nadler
29.11.	Vortrag „Lebendiger Oberrheingraben“	Dr. Wolfgang Werner

2008		
19.02.	Jahreshauptversammlung	
09.03.	Führungen im Rahmen der Kenzinger Kulturtage: Kenzinger Kleindenkmäler, Klöster in Kenzingen	
17.03.	Vortrag „Orchideenkultur im Haus“ mit Umtopfaktion für eigene Orchideen	Tina Speitel
26.04.	5. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	
18.05.	Stadtführung im Rahmen der Wander-u. Erlebniswoche	
31.05.	Tagesfahrt „Auf der Straße der Romantik im nördlichen Elsass“	
25.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
30.07.	Ferienaktion „Brotbacken im Steinofen“	
22.09.	Einführung zur Studienfahrt „Auf den Spuren der Zähringer“	
27.09.	Trotti-Hock (Keltern der Trauben in alter Tradition)	
03./04.10.	Studienfahrt „Auf den Spuren der Zähringer“	
16.11.	Jahresausklang mit musikalischer Umrahmung (Tango und mehr)	Peter Mall und Martin Schmidt

2009		
17.03.	Vortrag „Orchideenkultur im Haus“ mit Umtopfaktion für eigene Orchideen	Tina Speitel
29.03.	Führungen im Rahmen der Kenzinger Kulturtage: Die Kleindenkmäler im Ortsteil Bombach, die Gebäude mit historischer Bedeutung in Kenzingen	
31.03.	Jahreshauptversammlung	
25.04.	6. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	
10.05.	Einweihung des neuen Kenzinger Geschichtsweges	
22.05.	Stadtführung im Rahmen der Wander- u. Erlebniswoche	
21.06.	Schwarzwaldlerlebnisfahrt	
24.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
08.11.	Fahrt in das Reiss-Engelhorn Museum Mannheim	
15.11.	Jahresausklang mit musikalischer Umrahmung	Schüler,-innen des Kenzinger Gymnasiums

2010		
08.03.	Jahreshauptversammlung	
15.03.	Vortrag „Orchideenkultur im Haus“ mit Umtopfaktion für eigene Orchideen	Tina Speitel
28.03.	Kenzinger Kulturtage „Präsentation des Geschichtsweges“	
24.04.	7. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	
Juni	Tagesfahrt zum Hochrhein	
23.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
02./03.10.	Studienfahrt „Bürger in Hessen“	
14.11.	Jahresausklang mit musikalischer Umrahmung und mit „Anekdote üs Kenzinge un vo drum rum“	Wolfgang Miesmer, Brigitte Walzer und Dr. Eberhard Kimmi

2011		
17.01.	Vortrag „Die Staufer“	Dr. Heinz Krieg
23.01.	Tagesfahrt zur Ausstellung „Staufer und Italien“ in Mannheim	
15.03.	Jahreshauptversammlung	
03.04.	Kenzinger Kulturtage „Geschichte der Herrschaftsmühle“	
30.04.	8. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	

04.05.	Besichtigung der Abfallbehandlungsanlage Kahlenberg	
25.06.	Konzertabend mit dem italienischen Startenor Dino Leveque	
22.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
01./02.10.	Studienfahrt „Auf der Straße der Stauer von Schwäbisch Gmünd bis Heidenheim“	
24.10.	Vortrag „Ketzer und Heilige“	Prof. Dr. Werner Heiland
13.11.	Jahresausklang mit musikalischer Umrahmung (klassische Hausmusik)	Gitta von Wilpert

2012		
06.02.	Bedeutung und Entstehung von Redewendungen	Gerd Möllmann
03.03.	Fahrt nach Bruchsal (Barockschloss) und Speyer (Dom)	
18.03.	Kenzinger Kulturtage Exkursion „Kenzingen und seine alte Elz“	Reinhold Hämmerle
26.03.	Jahreshauptversammlung	
28.04.	9. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	
06.05.	Stadtführung mit Kunigunde Gräfin von Üsenberg	
20.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
06./07.10.	Studienfahrt in die Pfalz „Auf den Spuren der Stauer“	
18.11.	Jahresausklang mit Vortrag „Graduale des Klosters Wonnental“ und Männerchor WaGeWein	Prof. Dr. Werner Heiland und Dr. Bertold Jäckle

2013		
14.02.	Vortrag „Oh du lieber Valentin“	Gerd Möllmann
25.03.	Jahreshauptversammlung	
21.04.	Wanderung zur Kirnburg	Hans-Jürgen van Akkeren
27.04.	10. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	
12.05.	Stadtführung im Rahmen der Wanderwoche	
26.05.	Exkursion Orchideenwiese in Kenzingen (wegen schlechtem Wetter ausgefallen)	Willi Enters
15.06.	Tagesfahrt nach Mulhouse mit orientalischem Markt, Kirche in Thann und Wesserling - Park	

21.06.	Präsentation des Buches „Kenzinger Geschichtsweg“	
13.07.	Ausstellung „Alt Kenzingen“ im Rahmen des Stadtfestes	Hans-Jürgen van Akkeren
19.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
09.10.	Besichtigung der Münsterbauhütte und des Augustiner-Museums in Freiburg	
17.11.	Jahresausklang „Und jeder Atemzug für Dich!“	Sibylle Hämmerle, Maria Grigorenko, Sven Sauter

2014		
24.03.	Vortrag „Die Römer am Oberrhein“	Prof. Wiegels
31.03.	Jahreshauptversammlung	
03.05.	11. Pflanzenbörse mit Gartenflohmarkt	
18.05.	Weinwanderung mit Vereinsgemeinschaft Bleichheim	
25.05.	Lyndesausstellung in Konstanz „Das Konstanzer Konzil“	
15.06.	Stadtführung im Rahmen der Wanderwoche	
25.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
29.08.	Rundweg-Wanderung mit Abschluss am Galgenbuck	
29.09.	Vortrag zur Studienfahrt nach Trier/Luxemburg „Die Römer in Trier“	Prof. Wiegels
03./04.10.	Studienfahrt nach Trier und Luxemburg	
16.11.	Jahresausklang „Hiwe un drive“ „hänne und dänne“ vom Rhinn Eine elsässische, badische Begegnung	Brigitte Walzer, Dr. Eberhard Kimmi, Hans Zier, Petra Krumm, Akkordeon Ensemble Rheinhausen, Mundartgruppe aus dem Elsass

2015		
28.01.	Jahreshauptversammlung	
22.03.	Exkursion zur Kirnburg	Hans-Jürgen van Akkeren
25.04.	12. Pflanzenbörse mit Gartenmarkt	
26.04.	Steinbruchwanderung mit Vereinsgemeinschaft Bleichheim	

17.05.	Weinwanderung mit Vereinsgemeinschaft Bleichheim und Breisgauer Weinprinzessin	
24.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
10./11.10.	Studienfahrt nach Schwäbisch Hall	
	Jahresausklang	Sibylle Hämmerle
15.11.	„Literarisch-musikalische Begegnung mit Eduard Möricke und Wolfgang Amadeus Mozart auf der Reise nach Prag“	Lukas Grimm, Hans Zier

2016		
29.02.	Vortrag „Eselsbrücken - warum es sie gibt und wozu man sie „nutzt“	Gerd Möllmann
06.03.	Exkursion zur Kirnburg	Hans-Jürgen van Akkeren
21.03.	Jahreshauptversammlung	
30.04.	13. Pflanzenbörse mit Gartenmarkt	
10.06.	Halbtagesfahrt zum neuen Unterlinden-Museum in Colmar	
13.06.	Stadtführung „Die Katakomben von Kenzingen, Kenzingens älteste Brunnenstube, ein Äquadukt für die Wiesenwässerung“	Norbert Weber
22.07.	Stadtführung mit Neubürgern	
15./16.10.	Studienfahrt nach Würzburg	
13.11.	40jähriges Bestehen mit Jahresausklang und musikalischer Umrahmung	Patrik und Andreas Vetter

2017		
Februar	Jahreshauptversammlung im ev. Gemeindehaus	
März	Übergabe neuere Bänke am Entlastungskanal der Elz	
April	Pflanzenbörse und Gartenmarkt	
Mai	Stadtführung in Ettenheim	
Juni	Beteiligung am Stadtfest	
Juli	Stadtführung mit Neubürgern	
September	Alte Brauereien und Gaststätten in Kenzingen und Umgebung	Norbert Weber
Oktober	Studienfahrt nach Günzburg	

2018		
April	Jahreshauptversammlung im Gasthaus Beller	
April	Pflanzenbörse und Gartenmarkt	
Juni	Fahrt zum Schloss Staufenberg	

Juli	Besuch des Hugstetter Bauernmuseums	
September	Gegenbesuch aus Günzburg	
Oktober	Vortrag über die Markgrafen von Baden	

2019		
März	Jahreshauptversammlung im ev. Gemeindehaus	
April	Pflanzenbörse und Gartenmarkt	
Juni	Halbtagesfahrt nach Schuttern, Besichtigung Klosterkirche und Klostermuseum	
Juni	Einweihung der Schwörstein Einhausung	
September	Stadtführung in Waldkirch	
Oktober	Tagesfahrt zu den Markgrafen von Baden-Baden und Durchlach	Dr. Haas
Dezember	Stadtführung in Gengenbach und Zähringerkloster mit Eröffnung Gengenbacher Adventskalender	

2020		
Februar	Vom archäologischen Befund zur Rekonstruktion Expertengespräch im Augustinermuseum	
März	Führung durch die Ausstellung 900 Jahre Freiburg	Corona ...
März	Jahreshauptversammlung im ev. Gemeindehaus	
April	Erkundungsfahrt nach Mailand, Zeit der Staufer bis heute Metropole Norditalien	entfallen
April	Pflanzenbörse und Gartenmarkt	
Mai	Wanderexkursion zur Kirnburg	entfallen
Juni	Rundgang durch Hecklingen Kleindenkmale	entfallen
Oktober	Tagesfahrt zur Kommende Hohenrain, Besichtigung der mittelalterlichen Ordensburg	entfallen

2021		
Juli	Kleindenkmale in Hecklingen	
August	Führung Gaststätten und Brauereien in Kenzingen	
September	Besuch des Friedhofes in Ettenheim	
September	Jahreshauptversammlung im ev. Gemeindehaus	
Oktober	Exkursion zur Elz-Renaturierung	

2022		
April	Pflanzenbörse und Gartenmarkt	
Juni	Spendenübergabe für Ukraine	
August	Altstadtführung Kenzingen	
September	Besuch der Landesgartenschau	
Oktober	Besuch des Campus Galli	

2023		
März	Freiburger Münster - Die Steine für den Münsterbau	Dr. Wolfgang Werner
April	Pflanzenbörse mit Gartenmarkt	
September	Halbtagesfahrt "Wittenweier Faschinat	Bernhard Lonsdorfer
Oktober	Tagesfahrt zu den Burgen am Odilienberg im Elsass	Norbert Klein
November	Wanderexkursion "Elf historische Steinbrüche zw. Tennenbach, Allmendsberg" im ev. Gemeindehaus	Dr. Wolfgang Werner
November	Jahreshauptversammlung im ev. Gemeindehaus	

2024		
April	Historische Stadtführung	
Mai	Tympanon Werke an Kirchen und Münstern	Norbert Klein
Juni	Fahrt Burgenstraße "Route des 5 Chateaus"	Norbert Klein
Juli	Begehung des Skulpturenpfades	Johannes Kessler
Oktober	Historische Stadtführung	
Oktober	Innerstädt. Gärten und verborgenes Nachkriegsrathaus	Norbert Weber
November	Jahreshauptversammlung im ev. Gemeindehaus	

2025		
Mai	Das Ende des 2. Weltkrieges in Kenzingen vor 80 Jahren	Norbert Klein
Juni	Tagesfahrt nach Straßburg mit Besichtigung "wilhelminischen Bauten der Neustadt"	Herr Umhey
Juni	Begehung interessanter innerstädtischer Höfe und Gärten	Norbert Weber
Juli	Von der Bürgerschaft zur Pensionopolis, Rundgang in Freiburg	Dr. Schwendeman
Juli	Jahreshauptversammlung des HUV	
Oktober	Schicksalswege der badischen Juden vor 85 Jahren	Norbert Klein
November	Tagesfahrt Elztalmuseum Waldkirch und Besichtigung Totentanz in Bleibach	
Dezember	Jahresabschlussfeier im ev. Gemeindehaus	

2026		
April	Vortrag "Archäologie in Kenzingen "	H.J. van Akkeren
April	Wanderung auf den Spuren des Orkan Lothar	Johannes Kaesler
April	Burgführung Kirnburg	H.J. van Akkeren
Mai	Stadtführung "Archäologie in Kenzingen"	H.J. van Akkeren
Juni	Auf den Spuren Kenzinger Braukunst	Norbert Weber
Juli	Exkursion zum Kloster Schuttern	Klaus Hämmerle
Oktober	Führung „Wasser in Kenzingen“	Norbert Weber
Oktober	Vortrag "Erinnerung Serge und Beate Klarsfeld	Norbert Klein
Oktober	Jubiläum "50 Jahre Heimat- u. Verkehrsverein	
November	Jahresabschlussfeier	

Der Heimat- und Verkehrsverein hat seit seinem Bestehen sehr viel Aufwand und auch erhebliche Mittel in die Pflege und Instandsetzung von Denkmälern gesetzt.

Hier sollen in loser Reihenfolge einige der unterstützten oder selbst finanzierten Maßnahmen genannt werden:

- Restaurierung des früheren Friedhofskreuzes
- Restaurierung des Brunnens in der Eisenbahnstraße vor dem AWO Gebäude
- Aufstellung von Bänken im Entlastungskanal der Elz
- Schirmherrschaft bei der Fertigstellung der Brotstraße
- Durchführung von Blumenschmuckwettbewerben
- Volkstanzgruppe von 1979 bis 1990
- Sanierung des Üsenbergbrunnens
- Anlegung des Kenzinger Geschichtsweges
- Anstrahlung historischer Gebäude in verschiedenen Straßen
- Sitzbänke im Stadtgebiet
- Anlegung der Wassertretstelle
- Geschichtsweg in den Ortsteilen Bombach und Nordweil und Hecklingen
- Teilnahme am Roßmarkthock mit Spendensammeln
- Herausgabe des Kenzinger Almanach
- Durchführung der Blumenschmuckwettbewerbe
- Restaurierung und Aufstellung Grenzstein im Rathausinnenhof und der Franziskaner Pforte
- Renovierung des Kreuzes auf dem Kirchplatz
- Realisierung des Kenzinger Rundweges
- Restaurierung der Tafeln des „Kenzinger Geschichtsweges“
- Durchführung der Pflanzenbörse
- Installation und Bepflanzung Rundbogen in der Straße Oberer Zirkel
- Einrichtung Spendenkonto für die Rettung des Kulturdenkmales Hammerschmiede
- Neugestaltung des Geschichtsweges und Übergabe an die Stadt
- Durchführung von vielen Besichtigungs- und Studienfahrten
- Viele Vorträge um die Geschichte und Archäologie in Kenzingen
- Stadtführungen in Kenzingen mit Brigitte Walzer, Hans Jürgen van Akkeren und Norbert Weber
- Zuschuss für den neuen Hecklinger Rundweg
- Zuschuss an den Kindergarten Schnellbruck für die Anschaffung einer Bank für den Pavillion
- und und und .. diese Aufzählung ließe sich noch fortsetzen.

Der Heimat- und Verkehrsverein hat erhebliche finanzielle Mittel selbst aufgebracht oder generiert, damit in Kenzingen und den Ortsteilen die Geschichte und Tradition bewahrt werden kann. Nach vorsichtigen Schätzungen dürften diese Mittel gegen einhunderttausend Euro gehen. Diese enormen Leistungen können jedoch nur durch Spenden und Zuschüsse von der Stadt erbracht werden. Die Zukunft wird zeigen, ob es dem Heimat- und Verkehrsverein gelingt, dies so aufrecht zu erhalten.

Wie wichtig eine Internetpräsenz ist, zeigt mittlerweile die Zahl der täglichen Besucher auf unserer Homepage www.heimatverein-kenzingen.de (zwischen 80-100), die von HansJürgen van Akkeren gepflegt und ständig aktualisiert wird. Er hat die Homepage des Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen auf ein neues Level gehoben und durch die Vernetzung der Vorstandschaft wesentliche Erleichterungen für die Vereinsarbeit gebracht.

Auch bei der Erstellung der neuen Beschilderungen für den Geschichtsweg Kenzingen hat er wesentliche Merkmale geschaffen, damit die Texte und QR Codes passen.

Diese Festschrift erhebt natürlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und uneingeschränkte Richtigkeit. Gleichwohl wurde die Sichtung der Unterlagen und die damit verbundenen sehr umfangreichen Recherchen mit größter Sorgfalt und Genauigkeit vorgenommen. Auf dieser Grundlage wurde dieses Werk erstellt. Wir haben uns bewusst entschieden, die Festschrift 40 Jahre Heimat- und Verkehrsvereins zu verwenden und entsprechend zu ergänzen. Die hervorragende Arbeit in der vorigen Festschrift soll u.E. nicht verloren gehen und hilft uns, die Arbeit des Vereins lebendig darzustellen.

Ganz herzlichen Dank an die damaligen Verfasser dieser Festschrift, Ekkehard Rögener und Hans Mall, ohne die es so einen Rückblick nicht geben würde.

Wie auf den vorangehenden Seiten dargestellt, kann der Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V. zwar erst auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken, doch ist dies bewegt und reich an Ereignissen. Dies war jedoch nur möglich, weil zu allen Zeiten die Verantwortlichen sich immer ihren lebendigen Vereinssinn bewahrt haben. Letztendlich kommt die Geschichte auch der Gegenwart zugute und bringt neue Impulse für die Zukunft.

Kenzingen, im Oktober 2026

Ekkehard Rögener † und Hans Mall

Mitglieder im Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Kenzingen e.V.
Vorstandschaft des Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V.

Texte

Ekkehard Rögner †, Archiv des Heimat- und Verkehrsvereins Kenzingen

Hans Mall

Vorstandschafft Heimat- und Verkehrsverein

Bilder

Die Geschichte der Stadt Kenzingen von 1999

Aufnahmen der Vorstandschafft

Wir bedanken uns bei Herrn Klaus Geisler, Kenzingen, für die Zusage, seine Bilder aus „Kenzingen schwarzweiß gezeichnet“ zu verwenden.



Kenzingen um 1820

Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V.

Redaktion: Ekkehard Rögner †

Vorstandschafft Heimat- und Verkehrsverein

Gestaltung: Hans-Georg Mall

Vorstandschafft Heimat- und Verkehrsverein

Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Kenzingen der letzten 50 Jahre

1976 - 1979	Pixberg, Jürgen
1980 - 1985	Pielmann, Lore
1986	Pixberg, Jürgen kommissarisch
1987 - 1989	Arntzen, Rolf
1990 - 1992	Pixberg, Jürgen
1993 - 1996	Enters, Willi
1997 - 2002	Meier-Wagner, Cornelia
2003 - 2017	Kary, Ute
2017 - 2024	Fromm, Manuela
2024 -	Meier, Harald



2007



**Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder.
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.**



Stadtplan der Stadt Kenzingen

Aufgestellt im Jahre 1925

